



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

15. Jahrgang  
Nr. 48, April 2009

## Wichtigkeit zur Beachtung in bezug auf plejarische Namen und Begriffe

(Auszug aus dem 475. Kontaktbericht vom 26. November 2008)

**Billy** ... Aber eine Sache, auf die ich in der letzten Zeit bereits zweimal angesprochen wurde: Wie soll es denn nun wirklich gehalten werden in bezug auf die plejarischen Personennamen und allgemein auf plejarische Begriffe und Bezeichnungen usw.; du hast doch einmal gesagt, dass diese beibehalten und nicht verändert werden sollen, wenn z.B. Kontaktberichte in andere Sprachen übersetzt werden?

**Ptaah** Das sagte ich tatsächlich, denn für die Bedeutung der Namen und Begriffe ist es unbedingt notwendig, dass sie in der von uns gegebenen Form der plejarischen Sprache geschrieben und ausgesprochen werden müssen. Wird das nicht getan, dann entstehen völlig falsche Bedeutungsformen, die mit dem eigentlichen Wert des Namens oder Begriffes nicht mehr harmonieren.

**Billy** Also sollen resp. müssen die Namen und Begriffe eurer Sprache in allen irdischen Sprachen immer gleich lauten, wie das auch in unseren deutschen und den schweizerdeutschen Sprachen der Fall ist, und zwar ganz gleich, ob die Namen und Begriffe in anderen Sprachen wie Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Japanisch, Russisch usw. benutzt werden. Wird das nicht getan, dann entstehen Namens- und Begriffsverfälschungen.

**Ptaah** Das entspricht dem Sinn meiner Worte. Auch nur eine einzige Veränderung durch eine einzelne Silbe resp. durch einen einzelnen Buchstaben ergibt einen völlig anderen und in der Regel negativen Sinn und Unwert, wie z.B. beim Namen meiner Tochter Semjase, wenn das E am Ende des Namens in englischer Sprache als I ausgesprochen wird. Semjase ist ein sehr alter Name, den wir Plejaren aus einem alttyranischen Dialekt übernommen haben; er bedeutet <Die Halbgöttin>. Wird das E am Ende des Namens jedoch als I gesprochen, wie das z.B. in der englischen Sprache getan wird, dann ergibt sich daraus ein sehr böser Unwert. <Sem>, gemäss Semjase, bedeutet im genannten alttyranischen Dialekt <Halb>, während <Jase> Göttin, <Jasi> jedoch <Fluchgöttin> bedeutet. Daraus ergibt sich, wenn in der englischen Sprache beim Namen Semjase das E am Ende mit I gesprochen wird, so also Semjasi, der Name <Halbgöttin des Fluches>. Solche falsche Namens- und Begriffsunwerte resp. Unwerte ergeben sich in unseren Sprachen und deren Dialekten auch, wenn auch nur ein einzelner Buchstabe im Wort selbst falsch und also anders ausgesprochen wird, als dieser in der geschriebenen Form gegeben ist.

**Billy** Dann ist es also gleich wie in der deutschen Sprache, dass jeder Name und jeder Begriff nur seine Richtigkeit und seinen wirklichen Wert hat, wenn er so gelesen und gesprochen wird, wie er auch geschrieben wird. Auch mit Namens Kürzeln hat es ja seine Bewandnis, dass sich die Bedeutung manch-

mal ins Negative verändert, wie z.B. im schlimmen Fall bei den Namen Andres oder Andreas, wenn diese mit <Andi> abgekürzt werden, was dann <Dreckhund> resp. <Dreckiger Hund> bedeutet. Bezüglich dem Begriff <Plejaren> ist es folglich meines Erachtens ebenso, also Plejaren nicht anders genannt werden darf als eben nur Plejaren.

**Ptaah** Was du sagst entspricht der Richtigkeit, und was den Begriff Plejaren betrifft, so wird unser System gemäss einem ebenfalls sehr alten Dialekt der alttyranischen Sprache genannt. <Ple> bedeutet <Siebenheit> und <Jaren> ist gleichzusetzen mit <Gesetz>. Als Bewohner dieses Systems sind wir Plejaren; nur bezüglich der Einzelperson ändert sich das N am Ende des Begriff oder fällt weg, so also eine Frau eine Plejara und ein Mann ein Plejare ist. Der Begriff Plejaren hat den Wert <Gesetz der Siebenheit>, während bei der Bezeichnung <Plejara> das <Jara> soviel wie <Bewohnerin> und somit <Bewohnerin der Siebenheit> und bei <Plejare> der zweite Wortteil <Jare> also <Bewohner> und der ganze Begriff demgemäss <Bewohner der Siebenheit> bedeutet. Würde Plejare am Ende des Begriffs mit I ausgesprochen, würde das den Unwert <Zerstörung> ergeben. Änderungen in der Aussprache bringen auch beim Begriff Plejaren und Plejare Negatives resp. Unwerte hervor. Wird der Begriff falsch mit einem I am Ende ausgesprochen, eben <Plejari>, dann wird dem Wortteil <Jari> der Wert <Zerstörung> zugesetzt, folglich also aus dem Begriff der Unwert <Zerstörung der Siebenheit> entsteht. ...

Folgender Artikel wurde im Februar 1959 der Redaktion der Zeitung <Limmataler Tagblatt> zur Veröffentlichung zugesandt. Leider wurde der Artikel jedoch nicht in seiner Urfassung, sondern am Mittwoch, den 18. Februar 1959, völlig verändert, entstellt und verfälscht mit dem Titel <Dem Ende der Menschheit entgegen?> versehen sowie mit dem am Ende des Artikels angebrachten Pseudonym <eriba> veröffentlicht. Tatsache ist, dass ansonsten alle meine Artikel ähnlichen Inhalts von verschiedenen anderen Zeitungen und Zeitschriften abgelehnt wurden, was sich bis zum heutigen Tag nicht verändert hat. Nur ein einziger kleiner Leserbrief meiner Person, <Billy> Eduard Albert Meier, wurde bisher veröffentlicht, und zwar auch nur in gekürzter Form. Ganz offensichtlich sind Zeitungen und Journale nicht daran interessiert und nicht gewillt, ihren Lesern die prophetische und voraussagende Wahrheit kundzutun, sondern ihnen – wohl aus Feigheit – diese vorzuenthalten, dafür aber von falschen Propheten fabrizierte unsinnige und himmel-schreiend falsche Prophezeiungen gross herauszubringen.

## **Der Mensch der Erde hält nichts von wahrheitlichen Prophezeiungen und Voraussagen**

Jedes neue Jahrhundert und jedes neue Jahrzehnt sowie jedes neue Jahrtausend verleitet viele Gläubige, Hellseher, Sterndeuter, Astrologen und selbsternannte <Erhabene>, <Gurus>, selbsternannte Propheten und allerlei sonstige Sektierer dazu, Prophezeiungen zu machen, die jedoch mit Sicherheit nicht eintreffen. So wird es auch wieder sein in bezug auf das neue Jahrzehnt und erst recht beim Jahrtausendwechsel zum Dritten Jahrtausend. Solche Prophezeiungen aller Schattierungen haben eine altherkömmliche Tradition und führen zurück bis in die Mayazeit und in alle Religionen und Sekten, und zwar nebst wirklichen Prophezeiungen und Voraussagen von grosser Bedeutung und wahren Wert, die von verantwortungsbewussten Sehern und wahrheitlichen Propheten und Kündern der irdischen Menschheit gegeben wurden und werden. Natürlich muss der Mensch bei Prophezeiungen immer darauf bedacht sein, die oft vorkommenden Verschlüsselungen zu entziffern, wie er auch wissen muss, dass in Prophezeiungen religiös <angehauchter> und selbsternannter Propheten ungeheuer viel Unsinn enthalten ist. Demgemäss muss eine

Prophetie immer mit einer gewissen Vorsicht aufgenommen werden, wobei sich jeder Mensch auch bewusst sein muss, dass jede Prophetie sich nicht erfüllen muss, weil eine jede änderbar ist und ausser Kraft gesetzt werden kann, wenn ihr mit Verstand, Vernunft und Logik in richtiger Weise entgegengewirkt wird. Gegensätzlich dazu stehen die Voraussagen, die ganz bestimmte Geschehen voraussagen, die unzweifelhaft und unfehlbar eintreffen und nicht geändert werden können. Doch bemühen sich in Wahrheit nur äusserst wenige Menschen der Erde um wirklich wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen, denn das Gros hält nichts davon. Gegensätzlich dazu wendet sich die grosse Masse, die in Religionen und Sekten gläubig ist, allerlei Scharlatanen und falschen Lehrern zu, die sich als selbsternannte Propheten, Gurus, Erhabene, Göttliche und Heilige sowie Sprachrohre Gottes oder Jesus Christus usw. ausgeben und unsinnige religiöse und sektiererische Floskeln misslehren und damit alle in die Irre führen.

Nun, besonders in der christlichen Welt wimmelt es von religiösen und sektiererischen «Prophezeiungen», wobei auch in der Bibel, und zwar in der Johannes-Offenbarung, Prophezeiungen über die Weltgeschichte und über das Weltende zum Ausdruck kommen. Diese Johannes-Offenbarung nimmt im Denken der christlichen Völker einen immer breiteren Raum ein, und zwar darum, weil die irdisch-christliche Menschheit angesichts der weltpolitischen, apokalyptischen Ereignisse immer mehr zu ihrem imaginären Gott, der Bibel und zu sinnlosen Gebeten Zuflucht nimmt. Dabei spielt auch die Tatsache mit, dass der Christglaube auf der Welt mehr verbreitet werden soll, um all die anderen Religionen zum Verschwinden zu bringen. So soll der christliche Glaube vehement neuerlich gepflegt werden und zur rasanten Verbreitung des Christentums mithelfen. Dass gerade damit aber weltweit in anderen Religionen Hass gesät wird bei religiösen Fundamentalisten und Extremisten wider die Christenwelt, das wird dabei nicht bedacht, was sich jedoch grausam rächen wird, wie eine Vorausschau in die Zukunft beweist. So wird es nämlich sein, dass in den kommenden 50 Jahren viele neue Sekten entstehen, die wider die Mutterkirche neue und fanatische Glaubensrichtungen entwickeln, durch die das «Himmlische Heil» im Begehen von Selbstmord gepredigt wird, wodurch massenweise Menschen sich selbst töten oder durch gläubige Schergen ermordet werden. Doch wird damit nicht genug sein, denn durch den christlichen Glauben verfallen nicht nur viele schizophrene Wahnvorstellungen, wobei besonders die Wechsel der folgenden Jahrzehnte sowie besonders der Jahrhundert- und Jahrtausendwechsel viel Unheil und Tode in die Reihen der Gläubigen bringen wird. Jugendliche werden suggestiv zu sektiererischen Fanatikern erzogen, wie auch Erwachsene dem gleichen Fanatismus verfallen, wodurch Morde im Glaubenswahn begangen werden und auch die Harmonie von Familien und Freundschaften in die Brüche geht. Doch das wird nur der Anfang sein, denn das Tun der christlichen Welt, die sich mit ihrem Glauben auch mit kriegerischen Handlungen in andere Religionen einmischt und deren Gläubige demütigt, erschafft einen weltweiten Hass gegen das Christentum, wobei dieser zu einem weltumfassenden Terrorismus führt, durch den unzählige unschuldige Menschen ermordet werden. Insbesondere steigert sich der Hass wider die Christen bei den fundamentalistisch-extremistischen Islamisten in aller Welt, wobei speziell die USA und ihre Verbündeten in allen Herren Ländern, die in fremde Länder einbrechen und Krieg führen, die Macht des islamistischen Terrors zu spüren bekommen werden. Durch ihre Schuld werden Zigtausende unschuldige Menschen durch die fanatischen und verantwortungslosen Terroristen ermordet, wobei sich dieses ungeheuerliche Übel bis weit ins Dritte Jahrtausend hineinziehen wird.

Nicht nur der Hass, Kriege und Terror werden in kommender Zeit ungeheures Leid über zahllose Menschen bringen, sondern auch eine ungeheure Klimaveränderung, die zum Nofall wird und die durch die Schuld der Menschen der Erde hervorgerufen wird und bereits Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Anfang gefunden hat, wobei das Übel in der grassierenden Überbevölkerung zu suchen ist. Und alles wird sehr schlimm werden, denn die Natur wird sich aufbäumen und gewaltige Zerstörungen aller Art hervorrufen, wie aber auch Hunderttausende und letztlich Millionen von Menschenleben fordern. Durch die Überbevölkerung werden die Natur und das Klima zerstört, denn alles wird ihnen durch der Menschen Machenschaften zuviel; die Wasser und die ganze Natur werden vergiftet, sinnlos und verantwortungslos die Ressourcen der Erde ausgebeutet, die Atmosphäre mit Abgasen und Giften verpestet, die Erde durch gewaltige Explo-

sionen zum Beben und zu Vulkanausbrüchen gebracht. Unter den Menschen werden neue Krankheiten und Seuchen hervorgerufen, die zwischenmenschlichen Beziehungen zerstört und Gleichgültigkeit sondergleichen gesät, was dazu führt, dass bereits die Kinder und Jugendlichen ausartend werden und bedenkenlos auf andere Menschen einschlagen und sie morden. Und es wird sein, dass viele Menschen aller Länder ihre Heimat fliehen und in Industriestaaten Unterschlupf suchen, wodurch sich nach und nach immer grössere Völkerwanderungen ergeben und in den Staaten ungeheure Probleme schaffen, wo sie sich niederlassen wollen. So wird eine Katastrophe der andern die Hand reichen, wie auch Kriege, Aufstände und Revolutionen, die stets mit vielen Toten und gewaltigen Zerstörungen einhergehen. Elend und Not werden sich unaufhaltsam steigern, anstatt sich zu lindern, denn alle Übel und Probleme werden desto mehr überhandnehmen und ins Unermessliche steigen, je grösser die Gesamtzahl der irdischen Bevölkerung wird. Es ist richtig, Kriege, Revolutionen und Katastrophen hat es schon immer gegeben, und sie haben schon seit urdenklichen Zeiten das Leben der Menschen auf dem Erdball bestimmt. Alles Diesbezügliche besteht bereits seit dem Anfang der Geschichte der Menschen, und es beherrscht das Leben der Völker bis heute. Doch das, was nun bevorsteht für die Menschen der Erde, das hat es noch zu keiner früheren Zeit gegeben, und es wird alles übertreffen, was sich der Mensch vorstellen kann, denn die Zukunft bringt Dinge und Geschehen, die all das in den Schatten stellen, was zu früheren Zeiten und bis heute geschehen ist. Es ist leider wahr, dass die Menschen der Erde als Verbündete in bezug auf Kriege schon in ältester Zeit die grössten Bewegter waren und darauf nicht verzichten konnten. Ihr Hass, ihre Raff-, Profit- und Machtgier sowie ihre Eifersucht, Herrschsucht, ihre Rachsucht und Vergeltungssucht waren immer mächtiger als der Drang nach Liebe und Frieden. Und wurden ihnen wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen gegeben, auf dass sie sich eines Besseren besinnen sollten, dann haben sie nichts davon gehalten und alles abgelehnt. So hat schon vor, während und nach dem Altertum unter den Menschenvölkern der Erde ständig Krieg, jedoch nicht ein Friedenszustand geherrscht. Werden die Zeiten der letzten 10 000 Jahre zusammengezählt, dann ergibt sich, dass unter den Menschen der Erde während dieser Zeit gerademal 250 Jahre ohne Krieg verlaufen sind. Wahrlich, für ein vernunftbegabtes Wesen, wie der Mensch das ist, ein Armutzeugnis ohnegleichen.

Als Mittel der Gewalt, um sich zu behaupten und durchzusetzen, ist der Mensch der Erde mit all seinen bösen, barbarischen, verantwortungs- und gewissenlosen sowie unmenschlichen Auswirkungen an keinem Zeitalter vorübergegangen. Ganz im Gegenteil hat er – so paradox es auch erscheinen mag – sogar sehr vieles erst in Gang gebracht in bezug auf die gesamte Entwicklung in jeder Hinsicht, so natürlich auch bezüglich der Waffentechnik, die jedoch wieder – wie könnte es auch anders sein – die Kriegstechniken förderte und erst recht zu mörderischen und zerstörerischen Kriegen führte. Als grösster Erreger und Zerstörer schreitet der Mensch über die Erde, als doppelseitige und zwielichtige Erscheinung, die nicht zur Ruhe kommen kann, und zwar so lange nicht, wie Bewegung im Wellenzug des Entstehens und Vergehens Geschichte wird. Also sieht er leider noch heute – und bedauerlicherweise auch noch bis in ferne Zukunft – in seiner Unveränderlichkeit als gewaltsames Mittel, als letzte Lösung, immer nur die Gewalt, den Krieg und den Terrorismus, und zwar trotz des Bestehens der «Vereinten Nationen». Er will mit allen erdenklichen Mitteln einfach den Willen und den Widerstand des Gegners brechen, wenn durch Verhandlungen nichts erreicht wird – wenn Verhandlungen überhaupt erst in Betracht gezogen werden, was mehrmals in kommender Zeit nicht der Fall sein wird, wie schon zu früheren Zeiten –, wenn die USA mit ihren Verbündeten im fernen Osten und im Orient sowie im Hindukusch kriegerisch in fremde Länder einbrechen und für Zehntausende von Toten, für Folterei, Vergewaltigungen sowie für ungeheure Zerstörungen psychisch völlig demolierter «Kriegshelden» verantwortlich sein werden.

Wird die Politik betrachtet und wie diese weltweit geführt wird, dann ist zu erkennen, dass auch diese nichts anderes ist als eine andere perfide Form des Krieges, wobei dieser einfach mit verbalen und verlogenen Mitteln durchgeführt wird, woraus ebenfalls niemals Frieden entstehen kann. Und das ist schon seit alters her so, denn tödliche Konflikte um Höhlen, Jagdbeute, essbare Wurzeln, Beeren und Früchte wurden schon von den Höhlenbewohnern und Pfahlbauern vom Zaune gebrochen. Später wurden auch

bei Hirten, Jägervölkern und von sesshaft gewordenen Bauern sowie von Landherren, Obrigkeiten und Staatsmächtigen Kämpfe und Kriege um Grund und Boden inszeniert, was bis heute unzählbaren Menschen das Leben gekostet hat. Durch die weltweit stetig steigende Bevölkerungszahl wurde der Lebensraum für die Menschen immer enger und die Ansprüche auf Vorrang und Geltung sowie auf Besitztum und Nutzung von Land und allerlei Notwendigem immer grösser. Folglich wurde dadurch der Neid gefördert bei jenen, welche darauf verzichten mussten, und das führte wiederum zu Eifersucht und Hass und zu daraus entstehenden Streitigkeiten und zu Mord und Totschlag, gar in den eigenen Familien, zwischen Geschwistern und Eltern. Doch auch die Landherren, Gutsbesitzer, Vögte, Herrschenden und Regierenden verfielen dem gleichen Metier, folglich sie vernichtende, blutige und böse Eroberungs- und Rachekriege anzettelten und unsagbares Elend und Leid sowie Tod, Zerstörung und Verderben über die Menschheit brachten. Eine Tatsache, die sich bis zur heutigen Zeit nicht geändert, sondern noch verschlimmert hat. Man bedenke dabei nur der zwei Weltkriege und aller sonstigen kriegerischen Konflikte, die seit Jahrhunderten und gar Jahrtausenden jedes Jahr in viele Dutzende gehen. Und leider wird der Mensch dieser Erde nicht gescheiter, denn er fährt zukünftig in noch schlimmerem Stil weiter, denn er hört nicht auf die Warnungen der wahren Propheten und Kündler, weil er eigensinnig und selbtherrlich und gläubig in Religionen und Sekten sowie in falsche Prophezeiungen falscher Propheten ist. So hält der Mensch der Erde nichts von wahrheitlich echten Prophezeiungen und Voraussagen und wurstelt in seiner Selbtherrlichkeit unhemmbar weiter mit Hass, Rachsucht, Vergeltungsschlägen, mit Eifersucht, Kriegen, Tod, Zerstörung und Verderben, folglich die weitere Zukunft sehr düster aussieht auf dieser Welt. Die immer schneller wachsende Zahl der irdischen Bevölkerung lässt die bestehenden und neu entstehenden Probleme Jahr für Jahr sprunghaft steigen und sie können nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden. Das aber bedeutet, dass alles an Problemen auch überhand nimmt und dass diese nicht mehr bewältigt werden können. Es bedeutet aber auch, dass stetig neue Konflikte aller Art in Erscheinung treten und dass in aller Welt verrücktgewordene, krankhaft irre und verantwortungslose herrschsüchtige Machthaber Kriege losbrechen lassen, um ihren eigenen Wahnsinn zu befriedigen.

Werden seit alters her die Kriegsmachenschaften betrachtet, dann ist zu erkennen, dass die Grundregeln des Krieges die waren, dass sich aus den Völkern Gruppierungen zusammenrotteten, wie auch, dass Herrscher Soldaten anheuerteten oder heranzüchteten, die sich bis zum letzten Mann mörderisch bekämpften. Diese Tatsache hat sich seither nicht geändert und sich bis in die heutige Zeit hineingetragen – und so wird es auch bis weit in die Zukunft bleiben. Und dass das Ganze der Wahrheit entspricht, das beweisen viele Darstellungen von Kriegen und Schlachten sowie von sonstigen blutigen Konflikten zwischen Soldaten, Heeren und unmilitärischen Gruppierungen. Grundsätzlich haben sich bei allen Konflikten und Kriegen aller Art immer Kampffronten gebildet, wo die mörderischen Auseinandersetzungen und Schlachten letztlich ausgetragen und entschieden wurden. Diese Strategie wird sich aber in Zukunft ändern, denn viele der kommenden Kriege und Konflikte werden weit verzettelt geführt werden, in Form von Guerillakriegen, durch Terrorismus und durch Armeen, die mit böser Gewalt allerorts zugleich zuschlagen, morden und zerstören. Und dass dabei wie eh und je gefoltert und vergewaltigt sowie geraubt und gestohlen wird, das ändert sich nur in der Weise, dass alles noch schlimmer wird. Und dass das tatsächlich so ist, dass eben nicht mehr nur an einer Front gekämpft wird, wie das im Altertum und im Mittelalter noch der Fall war, sondern an mehreren Fronten gleichzeitig, das beweist schon die Tatsache der Velfrontenschlachten des Zweiten Weltkrieges. Also hat sich diesbezüglich in der Neuzeit bereits alles verändert.

Wahre Propheten brachten und bringen wahrheitliche Prophezeiungen und Voraussagen, doch die Menschen der Erde wollen sie nicht hören, sondern nur die falschen Prophezeiungen falscher Propheten, die allesamt religiös verbunden sind. Daher denken die Menschen auch nicht anders als früher. So wie zur alten Zeit, bewegt sie das Weltgeschehen und Kriegsgeschehen nicht besonders, denn Konflikte und Kriege sind weltweit alltäglich. Als von Kriegen und Konflikten umfangene Menschen der heutigen Zeit, werden ihre Gedanken nicht stärker bewegt, als wenn ein ihnen Unbekannter ins Unglück fällt. So kümmert es sie auch nicht, wenn ein Krieg begonnen oder beendet wird, denn es trifft ja nicht sie selbst. Es kümmert

den Menschen der Erde auch nicht, dass er sich als Zerstörer allgemein in einen immer grösseren Gegensatz zur Entwicklung stellt, die je länger je mehr nur noch auf den Besitz und die Vermehrung seiner materiellen Güter ausgerichtet ist. Dass er in seinem Kriegswahn unersetzliche Werte des Altertums und des frühen und späten Mittelalters vernichtet hat und weiterhin zerstören und vernichten wird, das kümmert ihn auch nicht. Er lernt durch die Geschichte wohl, dass in der antiken Welt durch unsinnige Eroberungskriege Unerstetzliches in Trümmer gelegt wurde, wie durch Religionskriege auch sehr vieles zerstört und unzählbare Menschen ermordet wurden. Doch all das wurde durch die zwei Weltkriege des Zwanzigsten Jahrhunderts sehr weit übertroffen, was jedoch bereits so gut wie in der Vergessenheit versunken ist, weil die Menschen der Erde ungern an ihre Verbrechen und Schändlichkeiten denken. Das aber werden sie auch in der Zukunft nicht tun, wenn die modernen Kriege über die Erde und ihre Völker rollen und unsagbares Leid sowie ungeheure Zerstörungen bringen, weil die Zerstörungskraft der neuen Waffen, die nunmehr in den nächsten Jahrzehnten und im Dritten Jahrtausend entwickelt und zum Einsatz gebracht werden, alles übertrifft, was sich der einfache Mensch vorstellen kann. Also wohnt den modernen Kriegen, die fortan geführt werden, eine noch sehr viel grössere Zerstörungskraft inne, als diese im Zweiten Weltkrieg gegeben war. Das ist dabei nicht nur bezogen auf das massenweise Töten von Menschen und in bezug auf das Vernichten von allerlei Gütern, Dingen und menschlichen Errungenschaften, sondern auch darauf, weil es in der Welt immer mehr zu zerstören gibt, was Menschen erschaffen haben.

Die politischen und religiösen Kriege der alten Zeiten haben sich durch ganz Europa, Asien und den Orient gezogen, doch waren das stets nur streifenhafte Kriegszüge, während sie in der neuen Zeit raumumfassender und gar weltweit geworden sind und ganze Länderbreiten ausräumen. So wird heute durch Kriege die Welt in Mitleidenschaft gezogen, während zu früheren Zeiten einzelne Gegner einander gegenübertraten und im offenen Feld Schlachten führten. Auf der ganzen Erde bilden sich heute und in der weiteren Zukunft des Planeten und dessen Menschheit weit grössere Kriegslager, wobei Millionen von Militärs in Erscheinung treten. Allein China wird im Dritten Jahrtausend über ein Heer verfügen, das mit weit über einer Million Mann berechnet werden muss. Das, während die Schweiz zur gleichen Zeit ihre Armee reduzieren, jedoch auch ihre direkte Neutralität brechen wird, indem sie für sogenannte Friedensaufgaben eigene Militärs in Auslandseinsätze verpflichten wird, bei denen auch viele andere Staaten mitwirken werden. Wahrheitlich werden es aber Friedenskriegseinsätze sein, durch die die Neutralität der Schweiz unterlaufen und mit Füßen getreten wird. In dieser Weise trägt künftig auch die Schweiz dazu bei, dass die ganze Welt in ihrer Ausdehnung zur Werk- und Wohnstätte des Krieges gemacht wird, der aus allen möglichen Quellen mit Waffen aller Art gespeist wird, wobei auch die Schweiz moderne tödliche Waffen in alle Welt liefert und zum Blühen der Kriege beiträgt. So wird auch die Schweiz, wie schon im Zweiten Weltkrieg, auf alle jene Lebensverhältnisse und Geschäfte mit Waffenlieferungen ausgerichtet sein, durch die eine absolute Wirkung in bezug auf eine endlose Kriegerei auf der Erde sicher sein wird. In dieses Desaster der Kriegsmacherei sind auch die USA verwickelt und werden es auch weiterhin sein. Und so, wie sie durch nukleare Bombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki die Kriegsführung zu einer apokalyptischen Form gebracht haben, werden ihre kommenden Kriegsvorbereitungen und Kriegshandlungen noch weit schlimmere Formen annehmen und auch andere Staaten wie Russland und China sowie Indien, Pakistan, Israel und andere Länder dazu zwingen, atomar und mit immer moderneren, mörderischeren und zerstörerischeren Waffen aufzurüsten. Der Drang der USA sowie anderer Staaten in bezug auf Krieg, Mord, Totschlag, Folter, Vergewaltigung, Zerstörung und Vernichtung steigert sich durch verbrecherische Machthabende in kommender Zeit ins Unberechenbare, wobei jede völkerrechtliche Regelung mit Füßen getreten wird, und zwar schlimmer als bisher, und wobei die USA, Israel und die Palästinenser sowie eine weltumfassende, islamistische Terroristenorganisation in kommender Zeit damit führend werden. Der diesbezüglich schaurigen Entwicklung wird kein Einhalt geboten, denn die ganze Welt schreit pro und hurra zu all den Übeltaten jener, welche die Macht in ihren blutigen Händen haben. Und erheben die Völker ihre Stimmen, dann werden sie nicht gehört, denn der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit sowie in bezug auf Zerstörung, Vernichtung, Folter, Vergewaltigung sowie Mord und

Totschlag liegt, wie seit alters her, auch in kommender Zeit allein in den blutriefenden Händen einiger skrupelloser Machthaber, Despoten und Menschheitsverbrecher. Diese sind es, die laufend mit Drohungen, Vertragsbrüchen, Selbstherrlichkeiten, religiösem Wahn und mit Ultimaten die Welt an den Rand des Krieges oder tatsächlich in den Krieg bringen. In ihrem Eroberungs- oder Rachewahn vermögen sie – wie seit alters her – nicht zu beurteilen, dass das Leben vieler Menschen und gar ganzer Völker auf alle Zeiten hinaus ausgelöscht wird. Genau das bahnt sich bereits an und wird in wenigen Jahrzehnten schreckliche Wirklichkeit werden und sich weit ins Dritte Jahrtausend hineinragen. Und damit alles ins Rollen kommt, wird der Hass und die Rachsucht aufgebaut, wozu bereits eine religiöse oder politische Glaubensrichtung, ein religiöses Wort oder Gebet, ein Missverständnis oder eine unvorsichtige Handlung genügen kann, um eine Kurzschlusshandlung auszulösen oder einen geplanten Massenmord oder einen Zerstörungsplan durchzuführen. Es kann in Zukunft sogar so weit kommen, dass ein verrückter Staatsmächtiger oder Terrorist den Druckknopf dessen auslöst, dass dadurch der grösste Teil der Menschheit getötet, fast alle menschlichen Errungenschaften zerstört und die Erde verbrannt wird, wodurch sie auf Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte hinaus nur noch schwer oder überhaupt nicht mehr bewohnbar ist.

Leider wird es noch sehr lange dauern, bis die schlimmen Despoten, skrupellosen Machthaber und Menschheitsverbrecher nicht mehr an die Macht kommen, so die kommende Zeit noch voll von ihnen sein wird, folglich bösartige und mörderische Kriege noch lange ihren Tribut fordern und auch die nächsten 50 Jahre stark davon gezeichnet sein werden, während der Zeit auch viele Ländernamen geändert werden. So wird der Balkan ebenso davon betroffen sein wie der Hindukusch, wie Israel und Palästina und der Nahe Osten überhaupt, doch auch Indien und Pakistan sowie Korea und Staaten in Südamerika und Afrika werden in kommender Zeit sehr schwer durch kriegereische Konflikte gebeutelt, wobei vielfach die USA direkt oder indirekt mitmischeln. Das führt aber auch dazu, dass sich Teile von Staaten vom Mutterland absondern und eine Selbständigkeit anstreben, was vielfach zu neuen waffenbewehrten Konflikten führt, während andernorts Guerillaorganisationen gegen die Regierungen kämpfen, Hunderte und Tausende von Geiseln nehmen und viele von ihnen ermorden. Das, während Terroristen weltweit Unheil anrichten und viele Menschen zu Tode bringen, weil sie ihrer Mordlust und ihrem fanatischen, fundamentalistisch-extremen Glaubenswahn frönen und dem Wahn verfallen sind, dass die ganze Menschheit ihres Glaubens werden müsse.

Wahrheit ist, dass in kommender Zeit die ganzen Wissenschaften und die gesamte Waffenindustrie und Technik der Welt wie noch nie zuvor fieberhaft an stetig neuen und tödlicheren Kriegswaffen, Kriegs- und Folter- sowie Zerstörungs- und Ermordungsmethoden arbeiten, um die Vernichtung ganzer Armeen und Völker herbeizuführen, und zwar in einem Mass, wie das nie zuvor möglich war und das alles übertrifft, was sich der Mensch träumen lässt. Wahrlich, zu früheren Zeiten war in den Kriegen irgendwie noch eine gewisse Ritterlichkeit gegeben, doch davon ist in der Neuzeit nichts mehr übriggeblieben. In kommender Zeit wird es jedoch noch schlimmer, denn das Töten von Menschen wird immer unpersönlicher, mörderischer, unmenschlicher und laufend mehr auf Distanz geschehen, wodurch das Morden immer leichter wird, denn man sieht den andern ja nicht mehr in die Augen, sieht nicht ihre Angst und nicht ihr Flehen nach Gnade. So zählen die einzelnen Menschen nicht mehr, wie auch nicht ganze Völker – und schon gar nicht ihre Stimmen.

Mit sehr grosser Sorge blicke ich der unaufhaltsamen Entwicklung entgegen, die sich noch Zeit meines Lebens ergeben und sehr viele Kriege, Konflikte, Aufstände, Tote, Zerstörungen, Verbrechen und Vernichtungen bringen wird. Durch die Ansammlung derart vieler Kriegsenergie, wie sie der Mensch der Erde besitzt, und des Potentials seiner kriegereischen Zerstörungsmittel, scheint ein absehbarer Frieden auf Erden immer unabsehbarer und stetig in weitere Fernen entrückt zu werden. Tatsächlich wird das Menschenleben immer billiger im Kurs, und wer die Augen und Ohren offen hat, macht die erschreckende Feststellung, dass auch unsere kleine Schweiz, die nicht über Millionenstädte oder sonstige Grosstädte verfügt, noch im Jahre 1959 unter den direkten Nachwirkungen des Zweiten Weltkrieges zu leiden hat. Und Tatsache ist, dass sich immer mehr schwere Kriminalfälle ereignen. Mord, Raubmord und Totschlag sowie

Überfälle und Raub wechseln sich in kurzem Zeitraum ab und nehmen den Charakter alltäglicher Ereignisse an. Doch das ist nur der Anfang, denn in kommender Zeit wird sich diesbezüglich das Ganze noch derart steigern, dass darüber der Überblick verloren wird. Doch der Mensch ist ein Gewohnheitstier, folglich er solche Dinge schnell wieder vergisst, und andererseits wird er durch die Wiederholung besonders brutaler Taten und Verbrechen gedanklich-gefühlsmässig derart abgestumpft, dass er alles nur noch mit einem banalen Achselzucken quittiert. Wird alles aber etwas näher betrachtet, dann ist es unumgänglich, der wachsenden Kriminalität etwas auf den Grund zu gehen. Grundsätzlich wird nämlich die Wahrheit verschwiegen und alles fälschlicherweise den ausserordentlich vielen Ausländern in die Schuhe geschoben, die in der Schweiz ihr kriminelles Tätigkeitsfeld gefunden haben sollen. Natürlich gibt es kriminelle Ausländer, doch können diese nicht überwiegend als Kriminelle bezeichnet werden, denn unter ihnen trifft das nur auf einen gewissen Prozentsatz zu, wie auch bei den Schweizern selbst.

Wird beim Ganzen die Sache des Kriminellen und Verbrecherischen etwas genauer gesehen, dann fällt auf, dass die Häufung der Verbrechen sich immer mehr gegen Leib und Leben richtet sowie gegen den Besitz und das Vermögen der Menschen. Eine Tatsache, die sich in kommender Zeit und bis ins Dritte Jahrtausend hinein immer umfangreicher und brutaler ergeben wird. Beim Ganzen spielt nicht die Leidenschaft eine Rolle, die den Menschen zum gewalttätigen Rechtsbrecher, Mörder, Totschläger und Räuber höchster Wertgüter macht, sondern vielmehr die nackte Freude nach Gewalt sowie die Geldgier, Gewinnsucht und der Materialismus. Des Menschen ungestümes Streben nach ausgearteter Gewalt, Freude und Lust sowie nach Gewinn ohne Arbeit und Mühsal ist der eigentliche Grund, der ihn zum Verbrecher macht und das Leben des andern äusserst gering achtet, folglich es bedenkenlos vernichtet wird, wenn sich ein Widersacher in den Weg stellt. Die angeborene tiefgründige Ehrfurcht gegenüber dem Leben, als Urgrund wahrlicher, menschlicher Kultur, wird vom Menschen immer mehr missachtet und ist in kommender Zeit noch sehr viel mehr im Schwinden begriffen, was gegen diese und nach der Jahrtausendwende sehr üble Formen annehmen wird. An Stelle der Ehrfurcht vor und gegenüber dem Leben tritt stetig mehr die ruchlose Ichbezogenheit und Selbstherrlichkeit, was unaufhaltsam zu einer Autoritätslosigkeit und bewusstseinsmässigen Orientierungslosigkeit führt, durch die alle zwischenmenschlichen Beziehungen vergiftet werden, was wiederum jede wahrhaftige Gemeinschaft untergräbt.

Das Genannte sind alles Dinge, an die der Mensch der Erde heute mehr denn je denken sollte, und zwar insbesondere auf dem Gebiet der Erziehung der Kinder der heranwachsenden Generationen. Wahrheitslich ist es nicht damit getan, dass einfach über die immer mehr in Erscheinung tretenden Ausartungen der Kinder, Halbwüchsigen und Jugendlichen geklagt wird, sondern es muss bei der Erziehung mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau gehalten und diese auch den zu Erziehenden vermittelt werden. Dazu sind nicht nur die Eltern, sondern auch die Pädagogen, die Grosseltern, Freunde und Bekannten in dieser Zeit der materialistischen Sathheit aufgerufen, um eine bewusstseinsmässig gute, wertvolle und eine ethische Führerrolle auszuüben. Das muss sich heutzutage und ganz besonders in kommender Zeit nach 1980 jeder Mensch ganz besonders bewusst sein, der erzieherisch mit jungen Menschen zu tun hat. Die wachsende schwere Kriminalität und das Verbrechen laufen in eine Epoche hinein, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes und einer Finanzgewaltigkeit erfreuen wird, was jedoch ein Warnsignal sein soll für alle, weil dieses materielle Wunder eine böse Niederlage erleiden wird, wenn das Dritte Jahrtausend seine Pforten öffnet. Daher, ihr Menschen der Erde, seid wachsam in allen Dingen und bemüht euch darum, dass ihr selbst und eure führenden Kreise der Obrigkeiten zur Selbstbesinnung kommen, damit ihr alle des Rechten lebt und handelt, und auf dass ihr euch den wahren Prophezeiungen und Voraussagen zuneigt und auf sie hört.

Uitikon/ZH, Dienstag, 3. Februar 1959  
Eduard A. Meier

Nachstehend die Originalabschrift der beiden eingangs erwähnten Artikel der <Limmattaler Zeitung>:



## Dem Ende der Menschheit entgegen?

Die Prophezeiungen der Bibel über die Weltgeschichte und über das Weltende, die in der Johannes-Offenbarung zum Ausdruck kommen, nehmen im Denken der Völker einen immer breiteren Raum ein, weil die Menschheit angesichts der weltpolitischen, apokalyptischen Ereignisse mehr und mehr zu Gott und der Bibel Zuflucht nimmt, um an der Erneuerung und Verbreitung des Christentums mitzuhelfen.

Kriege, Revolutionen und Katastrophen haben seit urdenklichen Zeiten das Leben der Menschen auf dem Erdball bestimmt. Sie stehen somit am Anfang der Geschichte der Menschen und sie beherrschen das Leben der Völker bis heute. Als Verbündete waren sie schon in ältester Zeit die grössten Bewegter, auf die die Menschen leider nie verzichten konnten. So hat schon im Altertum über den Völkern nicht der Friedenszustand, sondern Krieg geherrscht. Als Mittel der Gewalt, sich zu behaupten und durchzusetzen, ist er mit all seinen Auswirkungen an keinem Zeitalter vorübergegangen, ja, er hat – so paradox dies erscheinen mag – sogar vieles erst in Gang gebracht. Als der grösste Erreger und Zerstörer schreitet er über die Erde, eine doppelseitige Erscheinung, die nicht zur Ruhe kommen kann, solange Bewegung im Wellenzuge des Entstehens und Vergehens Geschichte wird, und so stellt er leider noch heute in seiner Unveränderlichkeit als gewaltsames Mittel – trotz des Bestehens der ‹Vereinigten Nationen› – die letzte Lösung dar, um Willen und Widerstand des Gegners zu brechen, wenn Verhandlungen – also die Politiker – nichts erreicht haben, oder wie der deutsche General von Clausewitz, einer der bedeutendsten Militärschriftsteller, sagte: «Der Krieg ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln», während der deutsche Feldherr, Erich von Ludendorff, den Ausspruch tat: «Der Friede ist die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln.»

Der Kampf um den Boden begann bereits von den Hirten und Jägervölkern und von den sesshaft gewordenen Ackerbauern, als die Ansprüche auf Vorrang und Geltung, auf Nutzung und Besitz stiessen. Eine der Grundregeln des Krieges aber war es, dass nur Soldaten sich bekämpfen. Immer und immer wieder finden sich Darstellungen von Schlachten aus allen Jahrhunderten, auf denen Zuschauer, Nichtsoldaten abgebildet sind. Diese waren neutral, ihnen konnte nichts geschehen. Der Krieg wurde in der Schlacht, an den Fronten entschieden. Haben doch die Formen auch ständig gewechselt, so ist doch das Wesen der Kriege im Altertum, das Mittelalter hindurch bis in die Neuzeit beinahe unverändert geblieben. So bewegt uns heute, als von Kriegen umfangene und bedrohte Menschen des 20. Jahrhunderts, nichts stärker als der Gedanke, dass der Krieg nicht aufgehört hat im Völkerleben, den Ausschlag zu geben, obwohl er sich als Zerstörer in einen immer grösseren Gegensatz zu der Entwicklung stellt, die ganz auf die Vermehrung der Güter gerichtet ist.

Wohl sind unersetzliche Werte im Altertum und im frühen Mittelalter vernichtet worden, als die ganze antike Welt in Eroberungskriegen in Trümmer ging. Und doch wohnt dem modernen Kriege eine noch weit grössere Zerstörungskraft inne, nicht nur, weil er besser zu töten und zu vernichten vermag, sondern weil die Welt mehr zerstören lässt.

Die Kriege sind auch raumsüchtiger geworden. Kriege aller Zeiten haben ganz Europa und Asien durchmessen, aber nur Streifen gezogen. Die letzten Kriege der Neuzeit räumten ganze Länderbreiten aus. Durch die heutigen Kriege werden nicht mehr einzelne, verloren im Raum stehende Gegner ins Feld gerufen, sondern die ganze Welt wird in Mitleidenschaft gezogen. So bilden sich heute, auf den ganzen Erdball verteilt, weit grössere Kriegslager, die Millionenheere ausspeien, die Länder in ihrer ganzen Ausdehnung zu Werk- und Wohnstätten des Krieges machen, der möglichst aus allen Quellen gespeist und auf alle Lebensverhältnisse ausgerichtet wird, um seiner Wirkung sicher zu sein.

Durch die andauernden Versuche mit nuklearen Waffen haben allein schon die Kriegsvorbereitungen apokalyptische Formen angenommen. Der Vernichtungsdrang wird ins Unberechenbare gesteigert und keine völkerrechtliche Regelung hat dieser schaurigen Entwicklung bis heute Halt gebieten können. Die Stimmen der Völker werden nicht gehört. Der Entscheid über Leben und Tod der Menschheit liegt in den Händen einiger skrupelloser Despoten im Osten, die laufend mit Vertragsbrüchen und Ultimata die Welt an den Rand des Krieges bringen, weil sie in ihrem Eroberungswahn nicht mehr zu beurteilen vermögen, dass das Leben ihrer Völker in einem zukünftigen Kriege in allererster Linie auf alle Zeiten hinaus aus-

gelöscht würde. Ein Kurzschluss effekt, ein Missverständnis oder sogar nur eine unvorsichtige Handlung, könnten den Druckknopfkrieg auslösen, das Leben des grössten Teiles der Menschheit zerstören und die versengte Erde auf Jahrzehnte hinaus für Lebewesen unbewohnbar machen.

Zur Zeit scheinen allerdings um den schlimmsten der Despoten, Chruschtschew, einsichtige Kräfte zu wirken, die gleichen Kräfte, die ihn daran hinderten, Rotchina wegen Formosa in einen Krieg gegen die USA zu treiben, und die auch einzusehen scheinen, dass das Berliner-Ultimatum keinen Gewinn, dagegen aber die gänzliche Zerstörung Russlands und Vernichtung seiner Völker zur Folge haben müsste und die selbst auf das Risiko des grössten Prestigeverlustes bereit sind, es nicht zum Äussersten kommen zu lassen.

Die ganze Wissenschaft, die Technik und die Industrien arbeiten fieberhaft an der Entwicklung neuer Kriegswaffen und Methoden zur Vernichtung ganzer Armeen und Völker.

Von Ritterlichkeit, durch die sich die Kriege früherer Zeiten immerhin auszeichneten, ist nichts mehr übrig geblieben. Die einzelnen Menschenleben und die Stimmen der Völker zählen nicht mehr.

Mit grösster Sorge blickt die Menschheit dieser unaufhaltsamen Entwicklung entgegen, denn durch die Ansammlung so vieler Energien und Zerstörungsmittel scheint der totale Krieg des 20. Jahrhunderts näher gekommen zu sein als je zuvor. –eriba–

### **Menschenleben billig im Kurs**

Wer in den letzten paar Wochen unsere Tageszeitungen durchblättert, machte die erschreckende Feststellung, dass in unserem kleinen Lande, das weder über eigentliche Grossstädte verfügt, noch unter den direkten Nachwirkungen eines Krieges zu leiden hat, sich gleichzeitig mehrere schwere Kriminalfälle ereigneten. Mord, Raubmord und Totschlag, Überfall und Raub wechselten in kurzem Zeitraum miteinander ab und schienen den Charakter alltäglicher Ereignisse anzunehmen. Der Mensch ist ja ein Gewohnheitstier, das heisst die Wiederholung sogar besonders brutaler Taten und Vorgänge stumpft die Gefühle ab und wird höchstens mit einem Achselzucken quittiert.

Es scheint uns indessen unumgänglich, den Gründen der wachsenden Kriminalität etwas nachzuforschen, wobei im übrigen die Tatsache nicht verschwiegen sei, dass sich ausserordentlich viele Ausländer die Schweiz als kriminelles Tätigkeitsfeld aussuchen. Was aber bei näherem Zusehen am meisten auffallen sollte, ist die Häufung jener Verbrechen, die sich gleichzeitig gegen Leib und Leben sowie gegen das Vermögen richten. Mit anderen Worten, es ist weniger die menschliche Leidenschaft, die den Menschen zum Rechtsbrecher höchster Rechtsgüter werden lässt als vielmehr die nackte Gewinnsucht, die Geldgier, der Materialismus. Das ungestüme Streben nach Gewinn ohne Mühsal und Arbeit ist es, was den Verbrecher dazu führt, das menschliche Leben gering zu achten und es zu vernichten, wenn sich ein Widersacher in den Weg stellt.

Wir haben das Empfinden, dass jene tiefgründige Ehrfurcht vor dem Leben, welche von einem so klar denkenden Philosophen und Theologen wie Albert Schweitzer als der Urgrund echter Kultur bezeichnet worden ist, immer mehr im Schwinden begriffen ist. An die Stelle dieser Ehrfurcht tritt jene ruchlose Ichbezogenheit, jene geistige Orientierungslosigkeit und Autoritätskrise, welche die Beziehungen von Mensch zu Mensch vergiften und jede echte Gemeinschaft untergraben.

An diese Dinge, so will uns scheinen, sollten wir heute mehr denn je denken, ganz besonders auf dem Gebiete der Erziehung der heranwachsenden Generation. Es ist nicht damit getan, dass man über die Verminderung der Halbwüchsigen klagt, sondern wir müssen mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau halten und auch der Jugend diese Werte vermitteln. Nicht nur die Kirche, auch die Schule ist in dieser Zeit materialistischer Satttheit zu einer geistigen und ethischen Führerrolle aufgerufen, deren sie sich vielleicht nicht immer genügend bewusst ist. Die wachsende schwere Kriminalität in einer Epoche, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes erfreut, ist ein Warnsignal, das alle führenden Kreise zur Selbstbesinnung aufruft.

## Überbevölkerung – der blinde Fleck in der Wahrnehmung des Erdenmenschen

In der Physiologie bezeichnet der blinde Fleck die Stelle im Gesichtsfeld des Auges, an der keine Wahrnehmung möglich ist, weil sie auf dem Sehnervkopf abgebildet wird. In der Psychologie ist ein blinder Fleck der Teil des Selbst, der von der Person bei sich selbst nicht wahrgenommen wird. Beim erdenmenschlichen Kollektiv ist ein blinder Fleck offenbar die glimmende Zündschnur an der ‹Bevölkerungsbombe›. Einem kleinen, verantwortungsbewussten Teil der Menschen ist es sehr wohl bewusst, dass die Erdenmenschheit auf eine globale Katastrophe zusteuert, die sie durch ihr unkontrolliertes, zahlenmässiges Wachstum selbst verursacht und verschuldet. Die Berechnungen, Rufe, Warnungen und dringenden Appelle für weltweite und langfristige Geburtenkontrollen der diesbezüglich logisch und konsequent denkenden Menschen gehen zum Teil schon Jahrzehnte zurück. Die Stimmen aller Vernünftigen und Verantwortungsbewussten scheinen aber wie eh und je im brüllenden Sturm von Unwissenheit, Ignoranz, Ablehnung, Gleichgültigkeit und Wahrheitsverachtung der grossen Masse der Erdenmenschen sowie der politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich Verantwortlichen unterzugehen und zu verstummen, bevor sie das Gehör, die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein der Menschen erreichen können.

Beginnt man eine Diskussion zum Thema ‹Überbevölkerung›, so löst man damit die unterschiedlichsten Reaktionen aus. Der kleinere Teil der Menschen ist sich der Tatsache bewusst, dass die Überbevölkerung unseres Planeten kein Hirngespinnst, keine Fata Morgana und kein an den Haaren herbeigezogenes Horrorszenario ist, durch das aus irgendwelchen Gründen der Einschüchterung oder Angstmache der Teufel an die Wand gemalt werden soll. Diese Menschen gehen neutral, unvoreingenommen und aufgeschlossen an den Prozess der Wahrheitsfindung heran und sind in der Lage, die Fakten zur Überbevölkerung aufzunehmen und über die daraus entstehenden Konsequenzen für das Wohl und Wehe der Gesamtmenschheit nachzudenken.

Der weitaus grössere Anteil der Mitmenschen reagiert jedoch mit der schlichten Verleugnung der Existenz der Überbevölkerung auf unserem blauen Planeten Erde/Terra und hält es sogar für möglich, dass unser Heimatplanet noch weitaus mehr als die gegenwärtig ca. 7,6 Milliarden Menschen auf Dauer beherbergen und versorgen könne, ohne dass dabei ernsthafte Gefahren für das gesamte Lebenssystem entstünden. Gemäss dem Glauben dieser Menschen werden lediglich die vorhandenen Ressourcen an Lebensmitteln, Rohstoffen, Energien usw. falsch resp. ungerecht verteilt. Es herrscht die realitätsfremde Meinung, die Erde könne eine stetig anwachsende Bevölkerungszahl fast bis ins Endlose ernähren, ohne dass sich der Mensch um eine Reduzierung seines Bestandes auf ein gesundes Mass kümmern müsse. Diese Einstellung entspricht einer totalen Verleugnung aller auf der Hand liegenden Tatsachen zur Überbevölkerung und ihren Folgen und zugleich einer Verdrängung jeder Eigenverantwortung für sich selbst und das Wohl der gesamten Menschheit. Aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben, und während der Löwenanteil der Erdenmenschheit das Problem ignoriert oder schlicht leugnet, wächst die Hauptursache für alle drängenden Probleme stetig weiter, und zwar um ca. 100 Millionen Menschen pro Jahr.

Das Abschieben der Eigen- und Selbstverantwortung hat verschiedene Gründe. Die am tiefsten sitzende ursächliche Kraft dafür ist das seit Jahrtausenden praktizierte Abschieben der Verantwortung auf imaginäre höhere Mächte, vor allem auf die Götter, Götzen, Heiligen und sonstigen Phantasiegestalten der Religionen, Sekten, Esoterik und sonstigen Glaubensgemeinschaften verschiedenster Couleur. Dazu gesellen sich eine bornierte Gleichgültigkeit gegenüber den drängenden Problemen der Menschheit sowie ein allgemeiner Hang zur Bequemlichkeit. Des weiteren fühlen sich viele Menschen der Willkür der sie beherrschenden politischen Kräfte und Machthaber ausgeliefert. Paradoxerweise hofft man jedoch zugleich, die Politik werde schon ‹irgendwie alles regeln›, obwohl man den politischen Kräften nicht über den Weg traut, weil sie allzu oft ihrer Verantwortung nicht gerecht werden. An der kollektiven Verdummung und Entmündigung der Erdenmenschen sind Religionisten, Esoteriker und sonstige Lügner resp. Wahrheitsverdränger, Schönfärber, Verantwortungslose, Träumer und Irrrealisten zu einem erheblichen Teil mitver-

antwortlich. Trotz aller Hemmnisse und negativen Einflüsse durch die Gesellschaft, durch Religionen, Politik, Wirtschaft usw. ist in letzter Konsequenz jeder einzelne Mensch für sein Leben, seine Einstellungen, sein Verhalten und die Wahrnehmung seiner Eigen- und Selbstverantwortung zuständig. Darunter fällt auch der vernünftige, nachhaltig ausgelegte Umgang mit der eigenen Fortpflanzung. Der vielen Menschen eigene kurzsichtige Materialismus und die Einstellung «Man lebt nur einmal», gekoppelt mit einem egoistischen Anspruchsdenken, verhöhnt die Verantwortung gegenüber der Schöpfungsnatur und den zukünftigen Generationen unserer Kinder und Kindeskinde. Die pseudo-demokratischen und politischen Systeme versagen bei der Benennung und Handhabung des Bevölkerungsproblems ebenso wie die Politiker selbst, die die Überbevölkerung als «Mutter aller Probleme» vielleicht erkannt haben mögen, aber weder öffentlich darauf hinweisen noch wirklich eine nachhaltige Lösung dafür suchen. Eine wirkungsvolle Lösung kann nur in weltweiten Geburtenregelungsmassnahmen zu finden sein, wie sie die FIGU inzwischen in zahlreichen Publikationen beschrieben hat.

### **Fragen zur Überbevölkerung und Antworten von öffentlichen Stellen**

Von offizieller Seite der Regierungen wird die Überbevölkerungstatsache nach wie vor bestritten und verharmlost resp. geleugnet. Die Folgen wie Armut, Hunger, Kriege, Wasserknappheit, Artensterben, Umweltvernichtung, Klimawandel, Wetterstürze, Überschwemmungen, Slumbildungen, Ansteigen der Kriminalität usw. usf. werden dort zwar erkannt, aber nicht unbedingt ursächlich mit der Überbevölkerung in Verbindung gebracht. Bildung, Stärkung der Frauenrechte, Vereinfachung von Verhütung und bessere Gesundheitssysteme sind zwar richtige Schritte, aber in punkto Überbevölkerung leider nur indirekte und damit auf Dauer unwirksame Symptombekämpfungsmassnahmen. Die Haltung der öffentlichen Stellen und der Mehrheit aller für das Geschick der Menschheit Verantwortlichen zeigen die beiden folgenden Antwortschreiben auf eine Anfrage zum Thema Überbevölkerung und zu etwaig geplanten Gegenmassnahmen.

### **Brief zur Überbevölkerung an die Vereinten Nationen und Dienststellen der deutschen Bundesregierung vom 12. März 2008**

An:

1. United Nations High Commissioner for Human Rights (OHCHR), [hredatabase@ohchr.org](mailto:hredatabase@ohchr.org)
2. Konstantinos Tararas, Consultant Fight against Discrimination and Racism Section, Division of Human Rights, Human Security and Philosophy (UNESCO), [k.tararas@unesco.org](mailto:k.tararas@unesco.org)
3. Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
4. Landesverband Bayern e.V., [info@dgvn-bayern.de](mailto:info@dgvn-bayern.de)
5. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, [info@bmz.bund.de](mailto:info@bmz.bund.de)
6. Ausschuss des Deutschen Bundestages für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)
7. Vereinte Nationen in Wien, [unis@unvienna.org](mailto:unis@unvienna.org)
8. Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa (UNRIC), [info@runic-europe.org](mailto:info@runic-europe.org)
9. Vereinte Nationen, Deutscher Übersetzungsdienst, [deutsch@un.org](mailto:deutsch@un.org)
10. Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa (UNRIC), Verbindungsbüro in Deutschland [info@unric.org](mailto:info@unric.org)

**Betreff: Die Wurzel fast allen Übels**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Präambel der Charta der Vereinten Nationen bekunden diese ihre feste Entschlossenheit

- künftige Geschlechter vor der Geissel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat,
- unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob gross oder klein, erneut zu bekräftigen,
- Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts gewahrt werden können,
- den sozialen Fortschritt und einen besseren Lebensstandard in grösserer Freiheit zu fördern,

**UND FÜR DIESE ZWECKE**

- Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben,
- unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren,
- Grundsätze anzunehmen und Verfahren einzuführen, die gewährleisten, dass Waffengewalt nur noch im gemeinsamen Interesse angewendet wird, und
- internationale Einrichtungen in Anspruch zu nehmen, um den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt aller Völker zu fördern.

Meiner Ansicht nach sollte sich jeder einzelne Erdmensch dessen bewusst sein, dass alle diese Werte, wie Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherung der Lebensgrundlagen usw., nur dann nachhaltig erreicht resp. erhalten werden können, wenn das grosse Problem der rapide steigenden Überbevölkerung unseres schönen blauen Planeten gelöst wird, denn das Versiegen der Erdressourcen und damit das rapide Schwinden unserer Lebensgrundlagen gründen auf einer einzigen Tatsache: der Überbevölkerung unseres Planeten! Sie ist ausnahmslos der Grund für alle grossen Probleme wie Hunger, Vergiftung von Luft, Boden, Wasser, Krankheit und Siechtum aller Lebensformen, Klimaerwärmung, Umweltzerstörung, Artensterben, Völkerwanderungen, Kriege usw.

Nur ein sofortiger weltweiter Geburtenstopp und damit verbundene Geburtenkontrollen können noch den totalen Kollaps verhindern, der mit immer tödlicheren Naturkatastrophen, Verteilungskämpfen, Kriegen, Seuchen, Epidemien usw. einhergehen wird. Die Hilfsbereitschaft der Menschen wird angesichts der eigenen Not abnehmen und die Sachschäden wird keine Versicherung mehr bezahlen können. Berechnet nach der Fläche fruchtbaren Bodens pro Quadratkilometer, kann die Erde maximal etwa 1,5 Milliarden Menschen sorgenfrei und im Überfluss ernähren – gegenwärtig am Anfang des Jahres 2008 stehen wir jedoch schon bei über 7 Milliarden Erdmenschchen, eingerechnet der wahrscheinlichen Dunkelziffer. Wir haben die Wahl zwischen harten, aber humanen Geburtenstoppmassnahmen, die das Übel an der Wurzel packen – und unserem selbstverschuldeten elenden Dahinsiechen.

Haben die Vereinten Nationen und ihre Tochterorganisationen in aller Welt dieses Problem erkannt, und – wenn ja – wie gedenken sie dieses zu lösen?

Ich bitte Sie hierzu um Ihre Stellungnahme und ggf. um die Erlaubnis, diese veröffentlichen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen  
Achim Wolf

**Antwort vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland (BRD) vom 18. März 2008**

Von: "VN04-1 Hertle, Artur" <vn04-1@auswaertiges-amt.de>  
Betreff: Mailanfrage vom 12.03.2008  
Datum: Tue, 18. Mar 2008 07:40:34 +0100

Sehr geehrter Herr Wolf,  
in der Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre Mailanfrage vom 12.03.2008.

Mit freundlichen Grüßen

Artur Hertle

Sehr geehrter Herr Wolf,

für Ihr Schreiben vom 12. März 2008 danke ich Ihnen.

Zu Ihrer Frage möchte ich Ihnen mitteilen, dass sich die Vereinten Nationen bereits seit langem mit Fragen und Problemen der Entwicklung der Weltbevölkerung beschäftigen. Insbesondere der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (United Nations Population Fund, UNFPA) und die Bevölkerungskommission (Commission on Population and Development, CPD) des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (ECOSOC) sind mit diesem Thema befasst. Auf den Webseiten dieser beiden VN-Institutionen können Sie sich über Einzelheiten informieren: Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen [www.unfpa.org](http://www.unfpa.org) und Bevölkerungskommission <http://www.un.org/esa/population/unpop.htm> bzw. <http://www.un.org/esa/population/cpd/aboutcom.htm>.

Der VN-Bevölkerungsfonds veröffentlichte einen jährlichen Weltbevölkerungsbericht im Jahr 2007 mit dem Schwerpunkt Urbanisierung und Mega-Städte. Der Bericht heißt Status of the World Population und kann auf der Webseite von UNFPA abgerufen werden (<http://www.unfpa.org/swp/>). Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung veröffentlicht auf ihrer Webseite (<http://www.dsw-online.de/>) eine deutschsprachige Zusammenfassung des jeweils aktuellen Berichtes.

Weiteres Informationsmaterial über die Arbeit der Vereinten Nationen können Sie beim Bonner Büro des Regionalen Informationszentrums der VN in Brüssel (UNRIC - Bonn Office of the Regional United Nations Information Centre Brussels) erhalten. Die Adresse lautet: United Nations Premises, Hermann-Ehlers-Str. 10, 53113 Bonn, Tel.: (0228) 8 15 - 27 73, Fax: (0228) 8 15 - 27 77, Mail: [info@runic-europe.org](mailto:info@runic-europe.org), Internet: [www.runic-europe.org](http://www.runic-europe.org).

Deutschsprachige Zusammenfassungen und Bewertungen der Arbeit der Vereinten Nationen auf dem Gebiet der Weltbevölkerung können Sie beim Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung erhalten. Die Adresse lautet: Friedrich-Ebert-Allee 4, 65185 Wiesbaden, Postfach 5528, 65180 Wiesbaden, Tel.: (0611) 75-2235, Fax: (0611) 75-3960, Email: [bib@destatis.de](mailto:bib@destatis.de), Telefon: (0611) 75-2235, Fax: (0611) 75-3960, E-Mail: [bib@destatis.de](mailto:bib@destatis.de).

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hoffmann  
Auswärtiges Amt  
Referat VN04 Vereinte Nationen: Wirtschafts- und Entwicklungsfragen  
Tel.: +49 (0)30 18 17 3316  
Fax : +49 (0)30 18 17 53316  
mail: [VN04-2@diplo.de](mailto:VN04-2@diplo.de)

## Antwort vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der BRD vom 18. März 2008



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Postfach 12 03 22, 53045 Bonn

Herrn  
Achim Wolf  
Staudenweg 26 B  
68305 Mannheim

POSTANSCHRIFT  
Postfach 12 03 22  
53045 Bonn

ZUGANG  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn

TEL +49 (0)228 - 99 535 - 3777  
FAX +49 (0)228 - 99 10 535 - 3777  
helke.litzinger@bmz.bund.de  
www.bmz.de

BEARBEITET VON  
ORR'in Dr. Helke Litzinger  
GZ: 114 E4010-0014025  
Bonn, 18.03.2008

### Ihre E-Mail an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Sehr geehrter Herr Wolf,

vielen Dank für Ihre E-Mail an das Bundesministerium für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), in der Sie das gegenwärtige weltweite  
Bevölkerungswachstum ansprechen.

Zweifellos können extreme Armut und Hunger nur beseitigt werden, wenn Fragen der  
Bevölkerungsentwicklung im Zusammenhang mit Fragen der sozialen, ökonomischen  
und ökologischen Entwicklung behandelt werden. Ein sofortiger weltweiter  
Geburtenstopp, wie Sie ihn vorschlagen, kann jedoch nicht die Lösung für diese Frage  
sein.

Die internationale Gemeinschaft hat sich auf der Konferenz über Bevölkerung und  
Entwicklung in Kairo im Jahr 1994 auf das Ziel des universellen Zugangs zu  
reproduktiver Gesundheit verständigt und damit anerkannt, wie sehr die positive  
Entwicklung eines Landes von der Verwirklichung der sexuellen und reproduktiven  
Gesundheit abhängt. Seitdem stehen bei allen Entwicklungsbemühungen die  
Bedürfnisse und Rechte der Menschen stärker im Vordergrund.

ZENTRALE VERMITTLUNG: Tel +49 (0)228 99 535 - 0; Fax +49 (0)228 99 535 - 3500; E-Mail: Poststelle@bmz.bund.de  
VERKEHRSANBINDUNG: Stadtbahn-Linien 16, 63 und 66; Haltestelle Heussallee  
DIENSTSITZ BERLIN: Steeermannstr. 94, Europahaus, 10963 Berlin

2008/0074845



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Seite 2 von 2

„Sexuelle und reproduktive Gesundheit“ ist ein Fachbegriff, der in der Entwicklungspolitik verwendet wird, weil er am besten zusammenfasst, worum es geht: Um körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden in Bezug auf alle Bereiche, die die Sexualität und die Fortpflanzung der Menschen betreffen. Die Förderung reproduktiver Gesundheit und reproduktiver Rechte ist zugleich Voraussetzung und Mittel zur Armutsbekämpfung und nachhaltigen Entwicklung. Sexuelle und reproduktive Rechte basieren auf den universell anerkannten Rechten auf ein höchstmögliches Maß an Gesundheit, auf körperliche Unversehrtheit und auf Nicht-Diskriminierung.

Die Schwerpunkte des deutschen Engagements in den Gesundheitssektoren der Partnerländer umfassen daher Maßnahmen wie die Verbesserung des Zugangs zu Informationen, die Bereitstellung von modernen, preiswerten Verhütungsmitteln (Kondome u.a.), die Verbesserung von Gesundheitsdiensten für Schwangere und Mütter, die Vorbeugung, Therapie und Pflege bei HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionskrankheiten, die Stärkung von Gesundheitssystemen einschließlich der Ausbildung von Fachpersonal

Komplementär/Grundsätzlich verfolgt die Bundesregierung Ansätze, die vor allem darauf abzielen, die Rechte von Frauen und Mädchen zu stärken. Wenn Frauen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft teilhaben können und Zugang zu Bildung erhalten, können sie selbst entscheiden, ob, wann und wie viele Kinder sie haben möchten. Die internationale Erfahrung belegt, dass bei verbesserter Lebenssituation der Menschen, und insbesondere der Frauen, häufig auch das Bevölkerungswachstum zurückgeht.

Ich hoffe, diese Stellungnahme macht Ihnen die Ziele und Ansatzpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Hinblick auf das weltweite Bevölkerungswachstum und sich verändernde Bevölkerungsdynamiken nachvollziehbar,

mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag



## Diskussion zum Thema Überbevölkerung im Diskussionsforum der Wochenzeitung DIE ZEIT

Der Autor hat im Internet-Forum der deutschen Wochenzeitung DIE ZEIT das Thema Überbevölkerung zur Diskussion gestellt. Im folgenden werden der Beitrag sowie einige beispielhafte Antworten – mit zahlreichen Rechtschreibkorrekturen – aufgeführt. Darin zeigt sich, dass es oftmals am zusammenhängenden, folgerichtigen Denken hapert oder das Thema <wegdiskutiert>, verunglimpft und tabuisiert wird. Mehr oder weniger unerschrocken fühlen sich einzelne Diskussionsteilnehmer – zu unrecht – persönlich angegriffen und möglicherweise sogar in ihrer Existenzberechtigung als Mensch angegriffen. Davon kann jedoch für die Menschen vernünftigen Sinnes nicht die Rede sein. In Wahrheit ist es genau umgekehrt, denn ein menschenwürdiges, gesundes und lebenswertes Dasein auf der Erde ist für jeden einzelnen Menschen nur möglich, wenn die Bevölkerung nicht endlos und ins schier Uferlose ansteigt, sondern die Menschen und alle Verantwortlichen endlich vernünftig werden und weltweite Geburtenregelungen durchsetzen.

Quelle: <http://kommentare.zeit.de/user/achimw/beitrag/2008/04/01/ueberveoelkerung-des-planeten-erde-die-wurzel-allen-uebels>

### Überbevölkerung des Planeten Erde – die Wurzel allen Übels?

Jeder einzelne Erdenmensch sollte sich dessen bewusst sein, dass alle Werte wie Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherung der Lebensgrundlagen usw. nur dann nachhaltig erreicht resp. erhalten werden können, wenn das grosse Problem der rapide steigenden Überbevölkerung unseres schönen blauen Planeten gelöst wird.

Nicht nur das weltweite Artensterben, sondern generell das Versiegen der Erdressourcen und damit das rapide Schwinden unserer Lebensgrundlagen gründen auf einer einzigen Tatsache: der Überbevölkerung unseres Planeten! Sie ist ausnahmslos der Grund für alle grossen Probleme wie Hunger, Vergiftung von Luft, Boden, Wasser, Krankheit und Siechtum aller Lebensformen, Klimaerwärmung, Umweltzerstörung, Artensterben, Völkerwanderungen, Kriege usw.

Nur ein sofortiger weltweiter Geburtenstopp und damit verbundene Geburtenkontrollen können den totalen Kollaps noch verhindern, der mit immer tödlicheren Naturkatastrophen, Verteilungskämpfen, Kriegen, Seuchen, Epidemien usw. einhergehen wird. Die Hilfsbereitschaft der Menschen wird angesichts der eigenen Not abnehmen und die Sachschäden wird keine Versicherung mehr bezahlen können. Berechnet nach der Fläche fruchtbaren Bodens pro Quadratkilometer kann die Erde maximal etwa 1,5 Milliarden Menschen sorgenfrei und im Überfluss ernähren – gegenwärtig am Anfang des Jahres 2008 stehen wir jedoch schon bei über 7 Milliarden Erdenmenschen, eingerechnet der wahrscheinlichen Dunkelziffer. Wir haben die Wahl zwischen harten, aber humanen Geburtenstoppmassnahmen, die das Übel an der Wurzel packen – und unserem selbstverschuldeten elenden Dahinsiechen. Leider propagieren bisher fast alle Politiker, Umweltorganisationen usw. nur reine Symptombekämpfungsmassnahmen, die letztendlich völlig sinn- und zwecklos sind, weil die Weltbevölkerung unaufhaltsam wächst und immer mehr Rohstoffe und Umweltressourcen verbraucht.

### Kommentare (33)

1) **Fallensteller;** 01.04.2008 um 12:17

Schön und gut

Also wir tun doch schon viel gegen den Geburtenrückgang. Folglich wird Deutschland künftig eine Menge Asiaten und Afrikaner aufnehmen können.

Nun gibt es ein einfaches Rezept gegen die Überbevölkerung, nämlich die Hebung des Lebensstandards und eine ausreichende Altersversorgung. Wie das Beispiel Deutschland zeigt, vermindern sich dann die Geburten.

**2) ZeitErfassung;** 01.04.2008 um 12:22

Hmmmm ganz schön mutig und

Hmmmm ganz schön mutig und ehrlich.

Doch durch Verteilungskämpfe, Kriege, Seuchen, Epidemien usw. wird erreicht, was Du hier schreibst. Es werden weniger. Was natürlich ehrlich und sinnvoll erscheint, wäre die Reduktion auf zwei Kinder pro Pärchen. Man hat sich fortgepflanzt und den natürlichen Sinn des Lebens erfüllt.

Maximus Successus

**3) Anke S;** 01.04.2008 um 12:49

Überheblichkeit aus der 1. Welt

Woher bitte beziehen Sie Ihre Zahlen? 1,5 Milliarden Menschen können problemlos ernährt werden ... bitte nennen Sie Ihre Quelle.

Für wie lange würden Sie Ihren Gebärstopp denn gern verwirklicht sehen? Ich kann auch nicht sehen, dass <wir> elend dahinsiechen. Im ganzen Gegenteil – <uns> geht's ja wohl sehr gut hier. Und das nicht zuletzt dadurch, dass <wir> uns an armen Ländern mit hoher Geburtenrate schamlos bereichern. Ihr Artikel scheint mir doch eher auf ein Sichern der Pfründe auszusehen. Das Problem hoher Geburtenraten entsteht doch wohl zweifellos aus Armut, fehlender Bildung und der Abwesenheit von Sozialsystemen. Möchten Sie wirklich einem Paar in einem armen Land erklären, dass ab jetzt keine Kinder mehr gekriegt werden? Denen fehlt spätestens die Altersversorgung. Und viele Kinder deswegen, weil viele sterben.

Ihre einfache Antwort auf eine höchst komplexe Frage ist nicht nur arrogant, sondern auch nicht im Mindesten durchdacht.

**4) AchimW;** 01.04.2008 um 13:11

Überheblichkeit?

Hallo Anke S,

Gemessen an der Fläche fruchtbaren Bodens ist unser Planet sogar lediglich für rund 500 Millionen Menschen geschaffen. Diese Zahl nannte Prof. Heinz Haber bereits im Jahre 1965 in seinem Buch <Stirbt unser blauer Planet?> Nach seinen Berechnungen können sich 12 Personen im Überfluss von einem Quadratkilometer Erdoberfläche ernähren, wenn es sich um freies, fruchtbares und zu bewirtschaftendes Land handelt. Es geht hier nicht um die Sicherung der Pfründe der sogenannten zivilisierten Länder, sondern um das Allgemeinwohl der Menschheit. Da ist es egal, ob ein Mensch im <Westen> oder in der <dritten Welt> geboren wird. Der im Westen verbraucht ja sogar ein Mehrfaches an Ressourcen als der Mensch in der <dritten Welt>. Das Problem ist vielschichtig und die Lösung äusserst schwierig umzusetzen. Aber wenn man nicht damit beginnt, wird die Erdbevölkerung ins Uferlose anwachsen, und das führt zwangsläufig zu einer Katastrophe für ALLE Menschen. Was ist also überheblich und verantwortungslos daran: konsequentes, verantwortungsbewusstes und langfristig logisches Verhalten oder die Vogel-Strauss-Methode?

**5) Dazu fällt mir nur noch eins**

[...] (Bitte unterlassen Sie persönliche Beleidigungen. Die Redaktion/ft)

Woher nehmen Sie nur diese Zahlen?

**6) @anke**

Das aber meinte er doch. Wir lassen es uns gut gehen und sorgen für das Nichtbilden/-intelligentermachen der 3. Welt und leben froh zufrieden weiter.

Wo liegt also wirklich Ihre Kritik. Wahrheit kann wehtun.

**7) @outis**

Zumindest sollten Menschen, die ihre Fassung und ihre Kinderstube vergessen, ihr Erbgut nicht weitergeben müssen. OK? Dann basiert alles mehr auf Vernunft. So wie Sie klingen scheint ihnen diese zu fehlen.

Maximus Successus

**8) @4**

«Nach seinen Berechnungen können 12 Personen sich im Überfluss von einem Quadratkilometer Erdoberfläche ernähren, wenn es sich um freies, fruchtbares und zu bewirtschaftendes Land handelt.»

In Deutschland leben 230 Menschen pro Quadratkilometer. Das heisst, wenn die Hälfte des Landes Acker-/Weidefläche ist, müssten wir mindestens 40mal mehr an Nahrung einführen, als wir selbst für den Eigenbedarf produzieren. Ist das korrekt, Achim, und tun wir das?

Oder anders herum: Deutschland alleine könnte nicht mal 4 Mio. Menschen ernähren?

**9) GEBE;** 01.04.2008 um 15:00

In Amerika ...

hat man im 18. Jahrhundert für New York schon mal schlaue ausgerechnet wie hoch die Pferdeäpfel sich in den Strassen stapeln werden, nämlich bis zur ersten Gebäudeetage, wenn der Wohlstand weitergehe und der Droschenverkehr deshalb zunähme. Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ähnlich schlaumeierisch geht man heute hinsichtlich der Überbevölkerung vor! Woher sollen denn die Individualitäten alle kommen bzw. wie viele Individualitäten hält die Welt denn so in Reserve, die dann noch geboren werden? Wo ist denn dieser enorme Fundus an noch nicht geborenen Menschen gelagert? Die Frage hätte ich gerne mal beantwortet! Zum anderen, sieht man sich die Weltentwicklung an, ist sie noch niemals linear verlaufen.

Was fehlt, sind Menschen mit kraftvollen Ideen, die dem verbreiteten Übel der kleingeistigen Weltbetrachtung etwas entgegensetzen – und zwar radikal etwas entgegensetzen, die nicht nur, wie es gang und gäbe ist, versuchen, die Methoden, die zu den zukunftslosen Aussichten, die verbreitet sind, weiter nachzustolpern, sondern Paradigmenwechsel vornehmen. Man kann eben keine tragfähigen Veränderungen mit den Mitteln und Methoden durchführen, die zu dem Übel selbst geführt haben. Nur wird das aus geistiger Verarmung immer noch versucht zu betreiben.

**10) AchimW;** 01.04.2008 um 15:17

Individualität

Hallo GEBE,

«Woher sollen denn die Individualitäten alle kommen bzw. wie viele Individualitäten hält die Welt denn so in Reserve, die dann noch geboren werden?» Bitte präzisieren Sie die Frage; sie ist mir nicht verständlich. Ansonsten halte ich Ihren Beitrag für sehr schwammig und unkonkret resp. nichtssagend.

**11) dietmar1;** 01.04.2008 um 15:24

Überbevölkerung

Wenn ich die Diskussionsbeiträge lese, muss ich sagen, dass in allen Schreiben eine Wahrheit steckt. Vor 10 000 Jahren gab es auch schon Umweltprobleme, da es nicht viele Erdenbewohner gab, bestand kein Problem der Überbevölkerung. Man konnte einfach in andere Erdteile auswandern. Das geht heute leider nicht, da jeder Zipfel bewohnbarer Gebiete bevölkert ist. Die meisten Staaten dieser Erde haben Angst, dass durch den Klimawandel verschonte Staaten, viele Klimaflüchtlinge aufnehmen müssten. Dies hätte schwerwiegende politische, wirtschaftliche und soziale Folgen für diese Staaten. Dies ist auch der Vorwand der Industriestaaten, warum sie so plötzlich für den Umweltschutz da sind. Wenn man von dem Ressourcenverbrauch durch mehr Menschen redet, kann man sagen, es ist wie mit einem Kuchen. Den Kuchen kann man in viele Stücke teilen und am Schluss ist für die Letzten nichts mehr da, ganz einfach.

Gruss Didi

**12) iDog;** 01.04.2008 um 16:20

Einzigster Ausweg ist natürlich wie immer die Bildung und dadurch entstehende Einsicht und Wohlstand – dabei ergibt sich dann die Unnötigkeit der Bevormundung anderer. Wer sollte bei einer gezwungenen Geburtenkontrolle denn entscheiden, wer sich fortpflanzen darf und wer nicht? Die Erfahrungen aus China

sind desaströs! Ich las erst kürzlich (chinesische Quelle), dass dort auf dem Lande ganze Dörfer planiert werden, wenn sich zuviel illegale Nachkommenschaft eingestellt hat, die Menschen werden vertrieben, Familien getrennt, und einem Obdachlosendasein auf den Bürgersteigen der Grossstädte überlassen. Das kann noch nicht die Lösung sein! Ihr Wunsch und ihre Sorge, Herr W, ist sicher verständlich und sogar berechtigt, aber der Mensch wird sich und seine Gesellschaften erst überdenken und ändern müssen, ehe eine Chance auf bewusste Bevölkerungsbegrenzung besteht. Immerhin macht Europa schon mal den (unfreiwilligen?) Anfang, sinnigerweise, denn es hat den enormen Anstieg erst vorgemacht als heute immer noch am dichtesten besiedeltes Gebiet der Welt, und auch den Anstieg in anderen Gebieten indirekt ausgelöst. Die Natur ist selbstregulativ – die Zivilisation aber anscheinend nicht. Insofern haben wir ganz nebenbei ein Indiz dafür, dass unsere Zivilisiertheit eine Einbildung sondergleichen ist – Arroganz von christlichen Gnaden: «Mehret euch und macht euch die Erde untertan» – solch einen Quatsch haben die westlichen Menschen gerne geglaubt, aber bis heute nicht offiziell dementiert.

**13) GEBE;** 01.04.2008 um 16:49

@ AchimW » (10)

Meine Frage ist dermassen konkret, dass Sie sie anscheinend nicht auffassen können. Immerhin widmen Sie sich ja dem vollkommen unkonkreten, phantastischen Simalabim der Hochrechnungen einer Überbevölkerung durch reine Akzeleration, als gerade im leiblich-physischen Sinn durch Vermehrung von anthropogenen Zellverbänden, was ja dann ihre Überbevölkerungstheorie ist, wenn Sie Überbevölkerung im Sinne einer sich über die Welt verbreitenden anthropogenen autonomen Zellhaufenschwemme ansehen. Woher bitte, sollen denn dann aber zu diesen anthropogenen Leibern die Individualitäten herkommen, die diese angeblich vermehrbaren Leiber dann auch als reale Menschen, eben als Individualitäten oder meinetwegen auch als Persönlichkeiten ausfüllen? Das ist die äusserst konkrete Frage. Wenn man von den vermehrbaren anthropogenen Leibern spricht, muss man schon auch die Auskunft darüber geben, woher also die Menschen zu den Leibern kommen sollen. Wo ist dieser enorme Fundus von Menschengestirnen, die dann in die sich angeblich so immens vermehrenden Leiber einziehen? Wie vermehren sich denn die Menschengestirne, damit sie zahlenmässig auch zu den entsprechend sich vermehrenden Leibern passen? Wo hält also das Dasein diese in Reserve? Konkreter, werter AchimW, geht es wohl wirklich nicht mehr! – Oder betrachten Sie den Menschen etwa, und damit sich selbst auch, als anthropomorphe Zellgebilde ohne Persönlichkeit und ohne individuellen Geistgehalt? Dann allerdings könnte man ja auch Schwämme zu einer äusseren Menschengestalt aufeinander stapeln, sie Fritz und Frida nennen und behaupten, es handele sich um jeweilige individuelle Persönlichkeiten, da ja in ihnen auch all das genetische Gut vorhanden sei, aus dem sich der Mensch dann gebildet habe.

**14) Balanus;** 01.04.2008 um 18:42

«Wo ist dieser enorme Fundus von Menschengestirnen, die dann in die sich angeblich so immens vermehrenden Leiber einziehen?»

Im Himmel, in der Hölle und in der Vorhölle. Das erklärt dann auch die unterschiedlichen Geisteshaltungen der jeweiligen <Individualitäten>.

**15) AchimW;** 01.04.2008 um 19:22

Woher kommen die Menschen-Geistformen?

Hallo GEBE, über die Herkunft der die Menschen belebenden Kraft lesen Sie bitte meinen folgenden Artikel: [http://de.figu.org/urspru ...](http://de.figu.org/urspru...)

**16) GEBE;** 01.04.2008 um 22:09

Bei genauem Lesen, werter 'AchimW', hätten Sie leicht feststellen können, dass meine Frage(n) nicht nach <Menschen-Geistformen> zielten, sondern nach der Herkunft von nach der Anzahl zu bemessendem, individuellem Geist selbst! Aber wie schon erwähnt, scheinen tatsächlich konkrete Fragen anscheinend doch

eher zu verwirren, wenn man sich mit solchen Phantastereien beschäftigt. Es war auch mehr eine Frage, von der mir eigentlich schon klar war, dass Sie sie mit ihrer Weltsicht zwangsläufig schuldig bleiben müssen. Es möge nützen!  
Herzlichst Ihr GEBE

**17) Anke S;** 01.04.2008 um 23:25

@AchimW

Der schnellste und nachhaltigste Weg zu geringerer Geburtenrate ist gezielte Frauenförderung. In Ländern mit hoher Geburtenrate führt es zu enormen Erfolgen, wenn man Frauen Zugang zu Bildung, Information über Familienplanung und die Möglichkeit zu Mikrounternehmertum verschafft. Da sinken Geburtenraten, dass man kaum hinterhergucken kann, wenn die Frauen auch anders wertvolle Mitglieder einer Gesellschaft sein können als primär über Fruchtbarkeit. Selbst gesehen in Kambodscha, Laos, Vietnam, Tansania, Mozambique. Der Text zur Überbevölkerung auf Ihrer Website spricht leider eine andere Sprache, u.a. indem er ALLE Engagements der Entwicklungszusammenarbeit derartig diskreditiert. Schade, schade – ich dachte, Sie fragen ernsthaft.

**18) AchimW;** 02.04.2008 um 07:18

Hallo GEBE

[entfernt, bitte diskutieren Sie sachlich und vermeiden Sie Provokationen/Redaktion; svb]

**19) AchimW;** 02.04.2008 um 07:20

Entwicklungshilfe

Hallo AnkeS, in punkto Frauenförderung stimme ich Ihnen vollkommen zu. Die Entwicklungshilfe ist nicht allgemein zu verdammen. In Fällen, wo Sie wirklich Hilfe zur Selbsthilfe ist, ist sie voll zu bejahen. Wo sie aber die Menschen wiederum abhängig macht und zu Unselbständigkeit erzieht, da halte ich sie für falsch.

**20) GEBE;** 02.04.2008 um 11:19

@ AchimW » (18)

Niveau, wertester <AchimW>, sieht lediglich aus einer von unten betrachteten Perspektive wie arrogant aus! Es möge nützen beim Erklimmen der Leiter!!

Herzlichst Ihr GEBE

**21) AchimW;** 02.04.2008 um 13:22

Leiter

Wie gnädig Sie doch sind, selbsternannter Weiser GEBE.

**22) outis;** 02.04.2008 um 14:32

@ zeiterfassung (6)

Ja, ausser der Wahrheit kann noch manch anderes wehtun.

Bin weit davon entfernt, Agrarexperte zu sein, wenn ich allerdings z.B. <Weizenertrag pro Hektar> google, sehe ich, dass in Deutschland bis zu 10 Tonnen pro ha möglich sind und weltweit 2,5 Tonnen angesetzt werden dürfen. Lege ich diese Zahlen, und die von Achim zitierten (= 12 Personen können von 100 ha Ackerland im Überfluss leben) dann komme ich zu folgendem Ergebnis: zum sorgenfreien Leben benötigte ein Deutscher ca. 80 000 kg Weizen im Jahr. Bin leider auch kein Bäcker und kann daher nicht genau ausrechnen, wie vielen Brotlaiben dies entspräche. Kann natürlich sein, dass das stimmt. Ich persönlich halte es jedoch für durchaus denkbar, dass weniger die Tragfähigkeit von Mutter Erde derzeit ein Problem darstellt, als die gerechte Verteilung ihrer Früchte, und dass daher kein wirklicher Bedarf besteht, die schiere Existenz von knapp fünf Milliarden Mitmenschen zu problematisieren. Wenn jemand dies trotzdem tut und dazu noch <harte, aber humane> Massnahmen zum Geburtenstopp – wie auch immer dergleichen aussehen soll – fordert, dann ist es keine Beleidigung seiner selbst oder irgend jemandes Kinderstube, ihn

zu persönlichen Konsequenzen aufzufordern. Jedenfalls kann man nicht denjenigen Mangel an Vernunft vorwerfen, die angesichts von historischen Belastungen von Lebensraumarithmetiken mit Fassungslosigkeit reagieren.

**23) iDog;** 02.04.2008 um 14:38

@ outis ? kleines Einmaleins ?

80 000 kg durch 365 Tage = 219,17808219178 kg Weizen pro Tag

Guten Appetit !

**24) outis;** 02.04.2008 um 14:52

@ iDog

Genau das sag ich doch.

**25) Schnarzan;** 02.04.2008 um 14:53

@Gebe

Hey, Hey, Hey, ich bin so hoch auf der Leiter, doch dann fiel ich ab

**26) AchimW;** 02.04.2008 um 15:13

Vergleich

Es ist im Prinzip ganz einfach: Der Lebensraum der Erde und ihre Ressourcen sind definitiv begrenzt. Endloses Bevölkerungswachstum führt daher früher oder später einfach zum Kollaps der Lebensbedingungen. Wenn in einer 2-Zimmerwohnung irgendwann 12 Menschen wohnen, dann wird es nicht nur sehr eng, sondern auch ungesittet und aggressiv zugehen. Die Nahrungsmittel usw. werden natürlich auch knapp werden.

**27) GEBE;** 02.04.2008 um 15:31

@ Schnarzan

Weder hoch auf der Leiter, noch goldener Reiter. :-)

**28) GEBE;** 02.04.2008 um 15:43

@ AchimW » (25)

Ein Kind wächst im Jahr durchschnittlich 5 cm. Wie gross ist das Kind in 150 Jahren? Die zwingend logische Antwort lautet: 7,5 m. Das hat zwar mit zwingender mathematischer Logik was zu tun, auch noch mit Verstand, nichts aber mit Vernunft. In der gleichen Weise nämlich gehen Sie zwanghaft hochrechnerisch mit vermeintlich menschlichen Populationszahlen ans Werk.

@ outis: überzeugender Beitrag!

**29) iDog;** 02.04.2008 um 16:19

@ outis :

Nix für ungut: Ich musste nur so lachen über diese Kalkulation bzw. weil sie sagten, sie könnten es nicht berechnen, dass ich sie noch mal kurz durchgeführt habe – ein Kilo Weizen macht übrigens ein Kilo Brot ungefähr – wenn ich backe. Bin mit ihrer Aussage sehr einverstanden.

**30) outis;** 02.04.2008 um 16:58

@ iDog

Also 219kg Brot pro Tag? Na, wenn ich mal Diät mache, kann ich ja einen kleinen Teil meiner Ration an die Hungernden der Welt abtreten ...

**31) wilfried michalski;** 03.04.2008 um 14:07

Wer ist <Über>?

Zu den durchgängigsten Denkvoraussetzungen der Theoretiker einer <Überbevölkerung> gehört, dass das <Über> immer woanders gesehen wird. Ansonsten wäre der ökomotivierte Suizid geradezu eine Pflichtübung. Am glaubhaftesten noch, bevor man die These öffentlich postuliert. Der Sprachbegriff der <Überbevölkerung> ist ein Nichtverständnis gegenüber den eigentlichen Beweggründen des menschlichen Lebens – die Wahrnehmungskatastrophe schlechthin! Warum dem so ist, jedenfalls bei Erweiterung der Wahrnehmung vom Menschen, hat GEBE bereits treffend dargestellt. Gegenüber dem Menschen und seiner geistigen Herkunft könnte man allenfalls von einer Hochbevölkerung sprechen und sich dann fragen, warum in diesen Zeiten so viele Menschen aus dem Weltgeistigen heraus einen Erdenweg antreten. Und dahingehend denke ich, dass, wenn wir weltweit die gewetzten Messer niederlegen und die geistig wirksame Endzeitangst bannen würden, wir uns auch die spitzen Griffel zur Berechnung von Überbevölkerungsstatistiken schenken könnten.

**32) Stegmayer;** 06.04.2008 um 23:52

Noch mal von vorne

Ich finde die Position von Achim W gar nicht so abwegig, die Diskussion ist mir nur zu sehr ins Moralische abgeglitten. Vielleicht sollte man zuerst von dem missverständlichen Begriff <Über>-Bevölkerung wegkommen und wertfrei von einer hohen Bevölkerungsdichte sprechen.

Auf unserem Planeten gibt es drei Schlüsselfaktoren: Der Lebensraum mit seinen Ressourcen, die Individuenzahl und den Lebensstandard, d.h. den Ressourcenverbrauch pro Individuum. Solange wir keinen anderen Himmelskörper besiedeln, ist Ersteres als konstant anzunehmen. Die Individuen, die einen hohen Lebensstandard haben, wollen ihn nicht hergeben und die, die einen niedrigeren Lebensstandard haben, setzen alles daran, einen hohen zu bekommen. Das kann einem gefallen oder nicht, ist aber noch nie anders gewesen (den <edlen Wilden> hat es nie gegeben). Durch die Ressourcenbegrenzung können jedoch längerfristig nur weniger Individuen einen höheren oder mehr Individuen einen niedrigeren Lebensstandard haben, das schliesst sich gegenseitig aus. Wenn wir also als erstrebenswerten Lebensstandard nicht nur die Deckung der Grundbedürfnisse definieren, sondern auch Konsum, Kultur, Mobilität, Bildung, Forschung und Vergnügen, usw., dann werden wir uns bald Gedanken über die Individuenzahl auf der Erde machen müssen, oder sie regelt sich von allein ...

Leider hat es bis jetzt noch nie eine Politik, Religion, Ethik oder sonstige <Verhaltensanleitung> auf der Erde geschafft, einen relativ hohen Lebensstandard für eine breite Schicht über einen längeren Zeitraum zur Verfügung zu stellen. Tatsächlich passiert ist es immer nur in Kolonialisierungsphasen unter massivem Raubbau der neu entdeckten Ressourcen und zum Leidwesen der indigenen Bevölkerung. Sobald dann wieder Strukturen etabliert waren, begannen wieder die Umverteilungen und damit die Ungleichheiten im Lebensstandard.

Deshalb glaube ich schon, dass wir darüber nachdenken müssen, wann wir wie viele Menschen auf der Erde haben wollen. Es geht dabei nicht um Selektierung oder ähnliches, sondern um Überlegungen zu Menschen, die bis jetzt noch gar nicht da sind. Einseitige politische, religiöse oder moralische Überzeugungen helfen dabei wenig. Unser starker Vermehrungsinstinkt hat uns zwar erst zu dem gemacht, was wir heute sind, aber er ist ab jetzt auch unsere grösste Gefahr. Es kann nicht der einzige Sinn des Lebens sein, sich zu vermehren und dabei auch wider besseres Wissen zu hoffen, dass es unsere Nachkommen <irgendwie> besser haben werden.

Meines Erachtens sollten wir unsere Kreativität und unseren Lebensstandard dafür verwenden, den Lebensstandard aller derzeit Lebenden breitflächig zu erhöhen. Das geht aber nur, wenn sich unsere Gesamtzahl nicht mehr wesentlich ändert. Allgemeinbildung, Frauenförderung und angewandte Umwelttechnik sind der Anfang.

**33) Stegmayer;** 09.04.2008 um 15:10

siehe (bzw. lese) zum Thema: <http://www.zeit.de/2008/1> ...

### **Ein interessanter Beitrag zum Thema Überbevölkerung im Rahmen eines anderen Diskussionsthemas im ZEIT-Forum**

Armutszugnis für Hamburg

Die Hansestadt boomt, ihre City wächst schnell? Doch es wächst auch die Zahl der Kinder, die diesen Reichtum nur von fern kennen. <http://www.zeit.de/2006/32/kinderarmut>

**34) 5Finger;** 08.08.2006 um 11:23

Klar gibt es gewollte Armut

Wie sonst könnten sich viele Kirchen noch für ihr Dasein rechtfertigen. Ganze Institutionen leben von der Armut anderer. Ohne Armut bräuchte es keine Caritas und Hamas, all diese Organisationen leben von der Armut, beziehen ihre Unterstützung vom Staat für die Fürsorge der Armen. Nicht umsonst wird Armut von den Kirchen als Tugend gepriesen, man denke nur an den Satz: Es kommt eher ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in den Himmel. Das Leben ist kurz, der Himmel ist ewig. Hilfsbedürftigkeit und Armut werden gerade von den Religionen gefördert. Muckt nicht auf, sondern seid froh, dass Jesus euch liebt und glaubt schön an das Himmelsreich Gottes. Religion und Armut gehen Hand in Hand, etwas anderes als Versprechungen bekommen die Armen nicht. Wenn schon nicht in dieser Welt, dafür aber dann nach dem Tode geht es aufwärts und ihr werdet für euer armes Leben entschädigt. Die Religionen sind strikt gegen Geburtenkontrolle, und was schafft mehr Armut als Überbevölkerung? Der Staat unterstützt die Kirchen, weil sie wissen: Solange die Menschen an die Erlösung durch Gott glauben, wird sich nichts ändern. Allmählich müsste es den Menschen dämmern, dass weder der Staat noch die Religionen sie aus ihrer Situation befreien. Es gibt nur die eigenen Initiativen, die weiterführen, und dazu gehört nun mal, erst selbst Verantwortung zu übernehmen und dann kann jeder auf ein besseres Leben vertrauen, aber nur, wenn jeder seine Situation selbst in die Hand nimmt. Dazu gehört, seine ureigene Intelligenz zu entwickeln, diese führt aus der Falle, in der die Menschen stecken. Bis jetzt hat die Erziehung darin gefusst, allen anderen zu glauben und seine eigene Realität zu verleugnen. Der Weg zu einem besseren Leben ist umgekehrt, sich selbst vertrauen, egal ob dies andere vor den Kopf stösst, ganz egoistisch.

**Von:** 5Finger

**An:** AchimW

**Betreff:** Re: Überbevölkerung

**Datum:** 9. April 2008 - 14:34

Hallo Achim, sie können diesen Kommentar gerne weiter verwenden, ich habe schon länger nicht mehr in die Mailbox geschaut, daher antworte ich erst jetzt. Schöne Grüsse

### **Kommentar zu vorgehendem Forum-Hin-und-Her**

Es ist erschreckend, wie kurzsichtig, kurzdenkend und dumm manche Menschen sind und daher die effektive Wahrheit nicht wahrnehmen, nicht sehen, nicht realisieren und nicht verstehen können. Ganz offensichtlich sind gewisse Menschen, die im Forum ihre Dummheit mit noch dümmen Ansichten und Sprüchen an den Tag legen, nicht in der Lage, logische Schlussfolgerungen aus all dem zu ziehen, was auf der Welt vor sich geht und aus der Überbevölkerung resultiert. Sie stellen für sich selbst ein bewusstseinsmässiges Armutszugnis aus und beweisen mit ihren dümmlichen Behauptungen und vernunftlosen Auswüchsen, dass es ihnen nicht nur am Verstand und an der Vernunft mangelt, sondern auch an Ihrer Intelligenz. Und eben gerade daher, weil sie an diesen Werten ungemein grossen Mangel leiden, getrauen sie sich, ihren Unsinn im Forum zu verbreiten – weil sie eben ihre eigene Dummheit einerseits nicht erkennen und an-



dererseits sie folglich auch nicht zu ermessen vermögen. Nur ein Mensch, der in dieser Weise negativ beschlagen ist, kann irr daherreden und sich gegen eine weltweite und geregelte Geburtenkontrolle stellen. In derselben Weise sind auch jene einzustufen, die vernunftlos ausrufen, dass die Erde nicht unter einer Überbevölkerung leide oder dass gar 100 Milliarden Menschen oder gar noch mehr von der Erde getragen und ernährt werden könnten, wenn nur die Ressourcen richtig verteilt würden. Diese Masse Menschen wäre jedoch auch dann nicht tragbar für den Planeten, die Natur und das Klima, wenn noch genügend Ressourcen vorhanden wären, die nämlich bereits derart bedenklich geschwunden sind durch die masslose und unvernünftige Ausbeutung, dass keine mehr gefördert werden können, was sich besonders auf das Erdpetroleum resp. Erdöl und gewisse Erze bezieht.

Weder die weiblichen noch die männlichen Stänkerer gegen eine geregelte Geburtenkontrolle sind fähig, die wirkliche Wahrheit aller auf der Erde und in jeder Beziehung vorherrschenden Übel wahrzunehmen und zu realisieren, geschweige denn, dass sie infolge ihrer mangelnden Intelligenz die sich anbahnende Tragödie vorausberechnen können, die sich aus der bereits weltumfassenden Katastrophe in allen Bereichen des Lebens durch die Überbevölkerung ergibt. Das angefangen bei allen klimatisch bedingten Katastrophen, dann weiter bei den Krankheiten und Seuchen, hinweg über die Hungersnöte, die Trinkwasserknappheit, die Umweltverschmutzung, die Natur- und Klimazerstörung, das Fehlen der guten zwischenmenschlichen Beziehungen, das Verkommen vieler Familien und Jugendlicher sowie die Arbeitslosigkeit und viele andere böse Dinge. Die vernunftlosen Stänkerer jedoch denken nur gerade für sich selbst, und zwar nicht einmal bis zur eigenen Nasenspitze, denn für gesunde Gedanken fehlt ihnen sowohl die Intelligenz wie auch die Vernunft und der Verstand. Ihre Devise ist die, dass nach ihnen die Sintflut über die Erde kommen kann, denn sie selbst werden davon ja nicht mehr betroffen sein; so denken sie und bedenken nicht, dass sie durch ihr kriminelles und verbrecherisches Gedankengut für ihre eigenen Nachkommen ebenso eine zerstörte Welt vorbereiten wie auch für ihre eigenen Nachfolgepersönlichkeiten, die aus ihren neuen Energien geboren werden, wenn sie gestorben sind. Doch das Wiedergeborenwerden ihrer Geistform mit einer neuen Persönlichkeit erachten sie in ihrem Unwissen und in ihrer krankhaft dummen Unvernunft nur als idiotisch und als unsinnig. Und da sie nicht an ihre Wiederkunft als neue Persönlichkeit anknüpfen, ist ihnen die Sintflut nach ihrem Tod näher als die Zukunft ihrer und der Mitmenschen Nachkommen. So leben sie selbstherrlich in völliger Verantwortungslosigkeit dahin und zeugen auf Teufel komm raus ungehemmt Nachkommen auf Nachkommen bis zum Gehnichtsmeer. Dabei glauben sie sich noch im Recht zu sein und verantwortungsvoll zu handeln, obwohl genau das Gegenteil der Fall ist und sie die drohende Tragödie des Menschen der Erde durch ihr kriminelles und gar verbrecherisches Tun unaufhaltsam weiter vorantreiben.

Natürlich, die irdische Menschheit erhält ihre Gattung dadurch, indem Nachkommen gezeugt und geboren werden. Geschieht das jedoch nicht in vernünftigem, sondern in übermäßigem Rahmen, dann gefährdet die Gattung Mensch ihre eigene Existenz samt all ihren Lebensgrundlagen. Das bedeutet, dass zu viele Menschen all das zerstören, was für ihr Leben, ihre Gesundheit und für ihr gesamthaftes Wohlergehen notwendig ist, sei es das Trinkwasser, das fruchtbare Land für den Nahrungsmittelanbau, die Auen, Wiesen, Fluren, Wälder, Bäche, Flüsse, Seen und Meere usw., die auch für alle Tiere und alles Getier aller Gattungen und Arten lebensnotwendig sind. Sterben die Tiere, das Getier und alles, was da krecht und fleucht auf der Erde aus, weil ihnen der Lebensraum genommen wird oder weil sie ausgerottet werden, dann bedeutet das auch das Ende für die Gattung Mensch auf der Erdenwelt. Der Mensch ist vom Klima, von der Natur und von allem Leben auf dem Planeten abhängig und kann ohne deren Existieren seine eigene Existenz nicht aufrechterhalten. Steigert sich also die Überbevölkerung weiter, dann werden alle notwendigen Lebensgrundlagen für den Menschen und alle Lebensformen überhaupt durch die wachsende Masse Menschheit unaufhaltsam weiter zerstört. Bereits ist es soweit, dass der Klimawandel auch dadurch nicht mehr aufgehalten werden kann, wenn radikal alles der zerstörerischen Machenschaften gestoppt würde, was für diesen Wandel verantwortlich ist und allein auf den Menschen der Erde zurückführt. Ein solcher Stopp aller natur- und klimazerstörenden Übel durch den Menschen ist jedoch ebenso

illusorisch wie auch das Erwarten der Vernunft und einer tiefgreifenden Intelligenz all jener Stänkerer, die weder die Wahrheit erkennen noch sich bereit erklären können, sich für eine weltweite und kontrollierte Geburtenregelung einzusetzen, um die Menschheit auf eine natürliche Art und Weise auf eine dem Planeten angepasste gesunde Zahl zu reduzieren. Und das ist darum so, weil die völlig Verantwortungslosen ein ihnen nicht zustehendes Recht in Anspruch nehmen, einfach nach Lust und Laune so viele Nachkommen zeugen zu können, wie es ihnen beliebt. Und dazu meinen noch viele in ihrer krankhaften Dummheit, dass Nachkommen eine Altersversicherung seien. Wenn eine Familie ist, in der bereits Vater und Mutter hungern, wie sollen denn die Nachkommen nicht hungern – deren 7, 10 oder gar 15, wie das besonders in Drittweltländern der Fall ist? Idiotisch, dass also Nachkommen eine Altersversicherung seien. Dass sie eine sehr grosse Verantwortung gegenüber der gesamten Menschheit und ihrem allgemeinen Wohlergehen in bezug auf das Klima, die Natur und all ihre Lebensformen sowie gegenüber dem Planeten zu tragen haben, darauf kommen sie nicht. Sie sehen nur ihr scheinbares Recht in bezug auf das Zeugen von Nachkommenschaft, doch sind sie dabei so dumm und dämlich, dass sie weder erkennen noch verstehen, dass sie dadurch das Dasein aller Lebewesen und das ausgeglichene Funktionieren des Klimas, der Natur und gar die Existenz des Planeten gefährden und alles in immer weitere Katastrophen hineintreiben, die bereits die ganze Welt überziehen und die letztlich bis hin zum höllischen Desaster und zum Ende in einer Tragödie führen, wie sie die Welt seit ihrem Bestehen noch nie erlebt hat. In Wahrheit kann das angerichtete Übel nicht mehr gestoppt werden, denn nun nimmt es zwangsläufig seinen Lauf, auch wenn durch schwachsinnige Beschlüsse der Regierenden und Wissenschaftler Dinge erschaffen werden, die für das Klima Linderung bringen sollen. Was sie aber beschliessen ist nutzlos und sinnlos, denn wenn ihre Beschlüsse in die Tat umgesetzt werden, sind die Probleme schon wieder gewaltig weiter angestiegen durch die endlose Geburtenkette der immer mehr grassierenden Überbevölkerung. So kann allem Übel nur Einhalt geboten werden durch eine rigorose weltweite Geburtenkontrolle, durch die – und durch die natürlichen Todesfälle – sich die klima- und naturzerstörenden sowie die menschlichen Verhaltensübel dezimieren. Nur dadurch können sich das Klima und die Natur erholen und wieder normalisieren, doch ist das ein Prozess, der Jahrhunderte in Anspruch nehmen wird – immer vorausgesetzt, die Menschen kommen von ihrem persönlichen Egoismus frei und fügen sich in eine weltweite Geburtenkontrolle ein.

Es fragt sich tatsächlich, mit wieviel Unverstand und Unvernunft ein Menschen geschlagen sein muss, dass die wahrliche Wahrheit nicht wahrgenommen wird oder einfach nicht wahrgenommen und nicht verstanden werden will. Ein Mensch muss wirklich heulend bohnenstrohdumm und bar jedes Verstandes, jeder Vernunft und Intelligenz sein in bezug auf die Nichterkennung oder das Nichterkennenwollen der brüllenden Tatsachen hinsichtlich der gegebenen Überbevölkerung und all ihrer ausgearteten Auswüchse in jeder erdenklichen Beziehung. Und noch verheerender ist bei einem solchen Menschen das Fehlen jedes Verantwortungsbewusstseins in bezug auf das Ergreifen und Durchführen notwendiger Massnahmen sowie das Sicheinfügen in diese zur Behebung aller Übel, wozu auch eine weltweit kontrollierte und rigorose Geburtenregelung gehört – nebst vielen anderen notwendigen Regelungen. Gegen die brüllende Dummheit solcher Krakeeler, die gegen greifende Massnahmen und Regelungen sind, durch die das Weiterwachsen der Überbevölkerung gestoppt und diese dadurch wieder auf ein normales und planetenerträgliches Mass gebracht werden könnte, ist leider kein Kraut gewachsen, denn das Fehlen ihres Verstandes sowie ihrer Vernunft und Intelligenz lässt keinerlei Logik zu, geschweige denn auch nur einen winzigen Funken der Wahrheitserkennung. Die effective Wahrheit vermag die durch Dummheit geschlagene Drachensaat gegen reelle greifende Massnahmen zur Behebung oder zumindest zur Verminderung aller Übel nicht wahrzunehmen und überhaupt nicht zu realisieren. Daher vermögen solche selbstherrliche und durch und durch egoistische Querulanten, die nur sich selbst und die Erfüllung ihrer eigenen Wünsche und Lüste sehen, auch nicht die Wahrheit in bezug auf die Tatsache der wild grassierenden Überbevölkerung zu erkennen, wie auch nicht die daraus resultierenden Auswirkungen, die sich stetig mehr als ausartende katastrophale Auswüchse des Bösen und der Zerstörung offenbaren. Und genau da fragt es sich, welche tiefgreifende Gemeinheit in einem Menschen herrschen muss, dass er sich einfach der Verantwortung in bezug darauf

entzieht, indem er sich nicht in notwendige Massnahmen und Regelungen zum Erhalt des Lebens, der Natur und all ihrer Lebensformen, des Klimas und des Planeten einfügt, sondern nur durch primitive, blöde sowie dämliche, unlogische, vernunftlose Ansichten, Sprüche und Ausreden sich berechtigt fühlt, dem zu widersprechen, was die natürliche Vernunft, die Logik und das Leben selbst vorschreiben und verlangen. Die Intelligenz dieser Stänkerer gegen Verstand, Vernunft und Logik und gegen daraus resultierende reelle und zweckerfüllende sowie humane Massnahmen und Regelungen reicht leider nur gerade soweit, dass sie mit blöden und primitiven Sprüchen, Ausreden und Rechtfertigungen ihre Dummheit, Verständnislosigkeit, Verantwortungslosigkeit sowie Unlogik und Unvernunft noch öffentlich proklamieren und in Websites oder durch Foren ins Internet setzen. Dabei sind sie nicht einmal gross genug, sondern zu dumm und zu feige, dass sie Rechtschaffenheit, Ehrgefühl und Tugendhaftigkeit sowie Würde an den Tag legen könnten, wie sie auch nicht fähig sind, den blanken und heulenden Unsinn zu erkennen, den sie loslassen. Und da das so ist, vermögen sie sich für ihren in ihnen lodernden Schwachsinn auch nicht zu schämen.

Billy

## Leserfrage

Was ist der Unterschied in bezug auf Geist, Bewusstsein und Seele?

P. Lindhorst, Deutschland

## Antwort

**Der Geist** ist eine schöpferische Energie mit grosser Kraft, durch die der Mensch – wie jede Lebensform – belebt wird. Dieser Geist wird auch Geistform genannt und ist direkt verbunden mit der Schöpfung und ihrer gesamten Energie und Kraft. Der Geist resp. die Geistform ist unsterblich und ist dermassen dem Weiterbestehen eingeordnet, bis in ferner Zeit eine Rückverschmelzung mit der Schöpfung resp. mit der Schöpfungsenergie erfolgt. Bis dahin ist der Geist resp. die Geistform der Reinkarnation resp. der Wiedergeburt eingeordnet, wobei aus dem Bewusstsein des Menschen Wissen gesammelt und bis zur Weisheit kumuliert wird.

**Das Bewusstsein** ist jener materielle Energie- und Krafffaktor des Menschen, durch den Ideen und Gedanken und daraus wiederum Gefühle geschaffen werden. Durch das Lernen des Menschen wird Liebe und Wissen erschaffen, wodurch sich das Bewusstsein entwickelt, resp. es evolutioniert, und in Weisheit wächst und stetig energiereicher und kraftvoller wird und die erschaffenen Energien und Kräfte auch nutzen kann. Ausserdem werden alle erschaffenen Dinge des Bewusstseins wie Liebe, Wissen und dessen Essenz, die Weisheit, sowie alle Gedanken, Gefühle und Emotionen in gesamtbewusstseinsblockmässigen, planetaren, kosmischen und universellen Speicherbanken ebenso abgelagert wie auch alle Bewegungen, Regungen, gedachten und gesprochenen Worte, alle Taten, Handlungen und die Körperform. Folglich geht nichts verloren, sondern ist allzeitig beständig und kann durch die durch den Menschen erschaffenen Fluidalkräfte für andere Menschen auch immer wieder sichtbar, spürbar oder hörbar wahrnehmbar werden. Die einmal durch einen Menschen erschaffenen Fluidalkräfte können über Jahrtausende für andere Menschen wahrnehmbar sein, sei es durch Sehen, Spüren oder Hören, folglich also selbst nach Jahrhunderten oder Jahrtausenden noch fluidale Abbilder einstig existierender Menschen als Fluidal-Energieformen (sogenannte Geister- oder Totenerscheinungen) in Erscheinung treten können. Solche Fluidal-Energie-Abbilder einstiger Personen können sowohl schemenhaft, wie aber auch als sehr kompakte Körper erscheinen (siehe: «Rund um die Fluidalkräfte», Billy, Wassermannzeit-Verlag FIGU). Das Ganze ist jedoch nur möglich, weil die Grobstoff- und Feinstoffwelt untrennbar miteinander verbunden sind, und das bezieht sich auch auf die Vorgänge, die aus dem materiellen Bewusstsein resultieren, denn auch dieses steht mit der Feinstoffwelt in steter Verbindung, wobei insbesondere die Zirbeldrüse eine wichtige Funktion innehat. Das besagt nun

aber auch, dass das materielle Bewusstsein des Menschen in direktem Kontakt mit dem Universum steht und impulsartig mit allem und jedem des Ultrarano-, Nano-, Mikro- und Makrokosmos auf feinstofflicher Ebene verbunden ist (siehe: «Existentes Leben im Universum», Billy, Wassermannzeit-Verlag FIGU). Nach dem Sterben des Körpers wird dadurch auch das Fluidalein resp. die Fluidalexistenz nach dem Ableben (Tod) des Menschen bestimmt, wobei die Fluidalenergie resp. Fluidalkraft sehr wohl energieimpulsartig auch das Wissen und alle sonstigen Werte und Formen sowie vieles andere des Menschen in sich trägt, die er sich während seines aktuellen Lebens angeeignet hat. Auf diese Weise wird, nebst den Abspeicherungen in den Speicherbänken, auch im materiellen und halbfeinstofflichen Bereich alles erhalten und in die Zukunft getragen.

Nach dem Sterben verlässt das Bewusstsein unmittelbar zusammen mit dem Geist resp. der Geistform den Körper resp. die sterbliche Hülle, um in den vom Geist geschaffenen jenseitigen Bereich des Gesamtbewusstseinblocks einzugehen. Im Gesamtbewusstseinblock wird das Bewusstsein aufgelöst und in reine, neutrale Energie gewandelt, während der Geist resp. die Geistform in den eigenen Jenseitsbereich geht. Das materielle Bewusstsein ist ein Faktor der Vergänglichkeit, folglich es erlischt, wenn der Körper dem Tod verfällt. Aus der durch den Gesamtbewusstseinblock geschaffenen neutralen Energie, aus der Auflösung des Bewusstseins, wird ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit geschaffen, das dann zur gegebenen Zeit geboren wird, und zwar zusammen mit dem dazugehörigen Geist resp. der Geistform. Das bedeutet, dass das alte Bewusstsein mit der alten Persönlichkeit also aufgelöst und nicht wiedergeboren werden kann, folglich bei der neuen Geburt ein völlig neues Bewusstsein mit einer ebenso neuen und unbelasteten Persönlichkeit geboren wird, wobei nur der Geist resp. die Geistform durch die Reinkarnation der gleiche den Körper belebende Faktor bleibt.

Das Bewusstsein weiterhin ist fähig, wie z.B. beim sogenannten Gehirntod oder im Schlaf sowie in anderen ähnlichen Zuständen, sich auszusenden resp. eine Bewusstseinsreise zu tun. Das bedeutet, dass das Bewusstsein sozusagen seine «Fühler» aussenden und z.B. Dinge und Geschehen beobachten kann, die sich unweit oder sehr weit ausserhalb des gehirntoten, schlafenden oder sich in einem sonstig ähnlichen Zustand befindenden Körpers abspielen. Das diesbezüglich bekannteste Phänomen ist dabei jenes, das bei Gehirntoten und dann reanimierten Menschen in Erscheinung tritt, wenn sie plötzlich über dem scheinbar verstorbenen Körper oder gar an der Decke schweben und alles sehr genau beobachten können, was mit dem Körper und in dessen Umgebung usw. geschieht. Auch der sogenannte Tunneleffekt tritt auf diese Weise in Erscheinung, bei dem das Bewusstsein durch einen dunklen Tunnel schwebt, an dessen Ende üblicherweise ein starkes helles Licht erscheint. Ein Effekt, der unter anderem auch durch einen Sauerstoffmangel im Gehirn zustande kommt.

Im Universum existiert der Faktor dessen, dass in diesem die lebende und die «tote» Materie eingebunden sind; und in der Beziehung, dass das, was der Mensch als Diesseits nennt, das die Materie, die grobstoffliche und greifbare Welt ist, während das Jenseits die umfassende Wirklichkeit des Feinstofflichen, des viel grösseren immateriellen Universums ist, das in den direkten Bereich der feinstofflichen Schöpfungsenergie belangt. So ist also das diesseitig Existente und alles materielle Leben umschlossen vom Feinstofflichen und Jenseitigen, in dem alles und jedes des aktuellen Lebens des Menschen abgespeichert wird; all seine Liebe, sein Wissen, seine Weisheit, Bewegungen, Gedanken, Handlungen, Gefühle und sonstigen Regungen usw. Und alles in den Speicherbänken und in den Fluidalkräften Gespeicherte und Abgelagerte geht niemals verloren.

**Die Seele** ist ein Faktor, der ebenso der Vergänglichkeit eingeordnet ist, wie das Bewusstsein. Die Seele ist jedoch gegensätzlich zum Bewusstsein, das selbstkreativ ist, nur formbar durch die Gedanken und die daraus resultierenden Gefühle des Menschen. Grundsätzlich ist dabei der Begriff «Seele» nicht zutreffend und völlig veraltet, denn im besseren und spezifizierten Sprachgebrauch verkörpert schon seit langer Zeit der Begriff «Psyche» jenen Wert, der mit der Seele gemeint ist. Seele ist ein altherkömmliches resp. altgermanisches Wort, das mittelhochdeutsch als «sele», althochdeutsch «s(u)la», gotisch «salwala», nieder-

ländisch <ziel> genannt wurde und in englischer Sprache <soul>. Dabei handelt es sich um eine Ableitung des Grundbegriffes <die zum See Gehörende>. Gemäss der altgermanischen Vorstellung wohnten die Seelen der Ungeborenen und der Toten im Wasser. Was den Begriff <Seele> anbelangt, wie er aus religiöser Sicht gebraucht wird, so ist dieser ungemein stark vom Christentum geprägt worden. In übertragenem Sinn steht der Begriff <Seele> für das <Innere eines Dings>, wie z.B. in der Bedeutung der <Höhlung eines Geschützrohres>. Weitere Begriffe entstanden im 16., 17. und 18. Jahrhundert als <Seelenachse>, <see-lisch>, <beseelen> und <entseelt> (tot). Also geht allein schon daraus hervor, dass der Begriff Seele nicht mit einer den Menschen belebenden Form zu tun hat, sondern mit einem Wort, das etwas völlig anderes bezeichnet und vom Christentum gestohlen und in missbräuchlicher Weise für dessen religiöse Zwecke verballhornt wurde.

## VORTRÄGE 2009

Auch im Jahr 2009 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

### 27. Juni 2009:

Hans-G. Lanzendorfer **Rund um den Kelch der Wahrheit**

*Lehre, Geschichte, Hintergründe*

Philia Stauber

**Materieller Bewusstseinsblock II**

*Der Unterbewusstseinsblock und seine Funktionen*

### 22. August 2009:

Bernadette Brand

**Alles, was der Mensch tut ...**

*Über die Umsetzung der Geisteslehre ins tägliche Leben*

Pius Keller

**Kennzeichen des Lebens und Unterschiede zwischen Pflanze, Mensch, Getier und Tier I**

*Über Merkmale und einige markante Kennzeichen und Grundlagen, die in ihrer Gesamtheit materielles Leben ausmachen, sowie vom Bau und Leben der Pflanzen und deren Unterscheidung zu Getier, Tier und Mensch.*

### 24. Oktober 2009:

Christian Frehner

**«Denn sie wissen nicht, was sie glauben!»**

*Im Spannungsfeld zwischen <Glaubensgewissheit> und Wahrheit.*

Natan Brand

**Erziehung ist alles!**

*Was ist eine gute Erziehung und lässt sich das überhaupt definieren? Was sollen Kinder lernen, damit sie ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben führen können? Wer soll und kann eigentlich erziehen? Ein Vortrag über die Grundlagen menschlicher Erziehung, ihren Sinn und Wert, wie sie durch den <Kelch der Wahrheit> und die Geisteslehre gelehrt werden.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

## **VORSCHAU PASSIVGRUPPE-ZUSAMMENKUNFT 2009**

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2009 in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG statt. Reserviert Euch dieses Datum heute schon!

Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen sind erfolgt.

Die Kerngruppe der 49

### **IMPRESSUM**

#### **FIGU-Bulletin**

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

#### **Abonnemente:**

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

**E-Mail:** [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

**Internet:** [www.figu.org](http://www.figu.org)

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>